



Bilanz  
zum  
31. Dezember 2022

## Bericht des Aufsichtsrates der Dierig Holding AG, Augsburg

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wirkten sich teilweise noch im ersten Halbjahr 2022 negativ auf das Wirtschaftsgeschehen aus. Viel stärker spürbar als die Folgen der Pandemie waren die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Zudem hat sich die Kombination aus geringem wirtschaftlichen Wachstum und hoher Inflation deutlich auf die Konsumkonjunktur ausgewirkt.

In Summe kam der Dierig-Konzern auch dank seiner motivierten Belegschaft gut durch dieses von vielen Unsicherheiten geprägte Geschäftsjahr. 2022 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 52,1 Millionen Euro (im Vorjahr 55,1 Millionen Euro) und blieb damit um 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 40,8 Millionen Euro einen Rückgang um 6,6 Prozent bedeutet. Mit einem Umsatz von 14,0 Millionen Euro (im Vorjahr 14,3 Millionen Euro) verzeichnete das Immobiliensegment einen Rückgang um 2,1 Prozent. Obwohl es im Jahresverlauf zu einigen Mieterwechseln gekommen war, blieb der Vermietungsgrad auf einem hohen Niveau von 96 Prozent. Trotz der multiplen krisenhaften Entwicklungen bewies der Dierig Konzern 2022 seine Ertragskraft. Das Vorsteuerergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr nur um 0,3 Millionen Euro auf nunmehr 4,6 Millionen Euro.

Aufgrund dieser Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 am 8. April, 24. Mai, 26. August und am 25. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 15. November zusammen. Diese diente im Vorgriff der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 25. November dazu, über die weitere Vorgehensweise beim Wohnbauprojekt zu beraten.

Sitzungsteilnahme 2022 der Aufsichtsräte	08.04.	24.05.	26.08.	15.11.	25.11.
Rolf Settelmeier (Vorsitzender)	x	x	x	x	x
Christian Dierig (stellv. Vorsitzender)	x	x	x	x	x
Gerhard Götz (bis 30. April 2022)	x	-	-	-	-
Patrizia Nachtmann	x	x	x	x	x
Ernst Obermayer (seit 01. Mai 2022)	-	x	x	x	x
Bernhard Schad	x	x	x	x	x
Dr. Ralph Wollburg	x	x	x	-	x

Im Aufsichtsrat der Dierig Holding AG hat es im Berichtsjahr die folgenden personellen Veränderungen gegeben:

Auf Seiten der Vertreter der Arbeitnehmer schied Herr Gerhard Götz mit Ablauf des 30. April 2022 aus dem Aufsichtsrat aus, da er in den Ruhestand eingetreten ist. In seiner Nachfolge wurde Herr Ernst Obermayer zum 1. Mai 2022 zum Aufsichtsratsmitglied für die Dauer der restlichen Amtszeit der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben auch im Namen des Vorstandes Herrn Götz ihren herzlichen Dank für die jahrelange, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen.

Der im Geschäftsjahr 2021 gebildete Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2022 zu vier Sitzungen zusammengekommen. Dieser hat drei Mitglieder und setzt sich gegenwärtig zusammen aus Herrn Bernhard Schad (Vorsitzender), Herrn Christian Dierig und Herrn Rolf Settelmeier. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat der Prüfungsausschuss sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören neu auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrates

verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung.

Die Gesellschaft unterstützt neugewählte Mitglieder des Aufsichtsrates im Wege einer eingehenden Einführung in das Amt sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten. Sofern die Aufsichtsratsmitglieder darüber hinaus im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Fortbildung angemessene Unterstützung der Gesellschaft in Anspruch nehmen möchten, wird die Gesellschaft ihnen diese Unterstützung gewähren.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen strategische Weiterentwicklung;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien; insbesondere die Beratung und Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise beim Wohnbauprojekt;
- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2022 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung in der Dierig-Gruppe;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2023;
- die Diskussion über die Neuerungen und zunehmenden regulatorischen Anforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- die Analyse und Erörterung der laufenden Ergebnisentwicklung der textilen Gesellschaften;
- die Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen im Geschäftsjahr 2023;
- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2022 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 25. November 2022 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 5. April 2023 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner

Prüfung unter anderem fest, dass potentielle, den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hatte für die Prüfung 2022 neben den von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) festgelegten Prüfungsschwerpunkten folgenden zusätzlichen Schwerpunkt mit dem Abschlussprüfer festgelegt: Prüfung des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems auf Konzernebene.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete Entwicklung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Auch in einem Umfeld, das von diversen sich überlappenden Krisen geprägt war, wusste der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG das Unternehmen beim Vorstand und bei den Beschäftigten stets in guten Händen. Dies gilt auch für das Jahr 2023, das weiterhin von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt ist. Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen bleiben die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern weiter eingetrübt.

Augsburg, den 5. April 2023

Der Aufsichtsrat

Rolf Settelmeier  
Vorsitzender

### **Ein persönliches Wort**

Wie der Einladung zur Hauptversammlung am 23. Mai 2023 zu entnehmen sein wird, stehe ich bei der diesjährigen Neuwahl des Aufsichtsrates für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Es war mir eine große Freude und Ehre, die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden in der Dierig Holding AG wahrzunehmen. Ich bedanke mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, meinen Aufsichtsratskollegen, dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen. Dem Unternehmen wünsche ich eine erfolgreiche und gesicherte Zukunft.

# Lagebericht 2022 des Vorstandes der Dierig Holding AG

## 1. Grundlagen des Konzerns

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Die Geschäftsaktivitäten des Dierig-Konzerns gliedern sich in das Textilsegment und das Immobiliensegment. Als die den Konzernabschluss aufstellende Gesellschaft beziehen sich die folgenden Angaben auf den Konzern. In der Ertragslage und der zusammengefassten Finanz- und Vermögenslage (siehe Punkt 3.4.1 bis 3.4.2) wird auf den Einzelabschluss abgestellt.

Die Dierig Textilwerke GmbH als Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG ist die konzernleitende Zwischenholding und damit Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften mit Sitz in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. In Österreich und in der Schweiz verfügt Dierig über dort ansässige Tochtergesellschaften.

Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
Christian Dierig GmbH (operativ tätig bis 30. November 2022; Übergang der operativen Geschäftstätigkeit zum 1. Dezember 2022 auf die BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Damaste, technische Textilien	Damaste in Westafrika, technische Textilien weltweit
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und	Gewerbliche Mieter an

		Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	Private Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München

Das Jahr 2022 war geprägt von sich überlappenden und teilweise miteinander verknüpften Krisen. Der Krieg in der Ukraine führte zur Verteuerung von Energie und damit zu einer hohen Inflation sowie zu Unsicherheiten in internationalen Lieferketten. Auch waren 2022 Einschränkungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie noch spürbar. Über die krisenbedingten Anpassungen im Tagesgeschäft hinausgehend überprüften Aufsichtsrat, Vorstand und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften fortwährend die Geschäftsmodelle des Konzerns und seiner operativen Tochtergesellschaften, die übergeordneten Strategien sowie die Ziele und das Steuerungssystem. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch und aus der Krise zu führen. Infolgedessen erfolgten lediglich punktuelle Anpassungen. Die Grundlagen des Konzerns betreffende Neuausrichtungen waren indes nicht erforderlich. Weder wurden strategische Geschäftsfelder aufgegeben noch kam es zu einer Besetzung neuer Geschäftsfelder von unternehmensrelevanter Tragweite.

## 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Im Textilsegment entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleurette und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die freigewordenen Areale werden seither vom Immobiliensegment entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2022 umfassen die Liegenschaften rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind im unternehmerischen Handeln des Dierig-Konzerns von jeher von wesentlicher Bedeutung und genießen einen zunehmenden Stellenwert.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Trotz der massiven wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie hat sich die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns im Jahr 2022 gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen an die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der Corona-Pandemie statt. Auch wurden einzelne Märkte und Aktivitäten einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

### **1.2.1 Textilstrategie**

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäschege­schäft, in dem für die beiden Marken Kaep­pel und fleurette eigene Entwürfe pro­duziert und als Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum abgesetzt werden. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Der Bettwäschevertrieb in Österreich und in der Schweiz erfolgt für fleurette jeweils über Landesgesellschaften.

Die textilen Handelsgesellschaften Christian Dierig GmbH und BIMATEX GmbH sind im Bereich der Meterware und der Objekttextilien aktiv. Die Christian Dierig GmbH vermarktet Damaststoffe, die in Westafrika vorrangig zu Herrenbekleidung konfektioniert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in der Entwicklung und im Handel technischer Textilien für die Schleifmittelproduktion und die Filtration tätig. Dieses Geschäftsfeld dient dazu, Moderisiken zu minimieren und potentielle Wachstumsfelder zu besetzen. Die BIMATEX GmbH übernimmt für die Bettwäsche­gesellschaften des Konzerns den Einkauf von Rohware und verkauft Gewebe an Dritte. Überdies handelt die Gesellschaft auftragsbezogen mit Objektbettwäsche für Krankenhäuser und Hotels. Um diese Kunden umfassend bedienen zu können, beliefert die Gesellschaft ihre Abnehmer auch mit Frottierwaren, OP-Kitteln und anderen Bedarfsgütern.

Beide Gesellschaften haben schon in der Vergangenheit eng miteinander kooperiert. So übernahm die BIMATEX GmbH für die Christian Dierig GmbH Aufgaben in Beschaffung und Qualitätssicherung. Um Synergieeffekte zu nutzen, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit im Kerngeschäft und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2022 nur unwesentlich verändert. Auch im Jahr 2022 lag das Hauptaugenmerk darauf, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und die Lieferketten aufrechtzuerhalten.

### **1.2.2 Immobilienstrategie**

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei. Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mieterauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte. Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat das Immobiliensegment eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für eine neue fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagiert der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnenden Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt.

In ihren Aktivitäten konzentrierte sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns bisher auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Geben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke in der Vergangenheit bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. Zukünftig deckt die Immobilienstrategie in ihrer sechsten Phase ab, Mietwohnungen zu errichten und im eigenen Bestand zu halten. Mit konzeptionellen Vorarbeiten zum Wohnbauprojekt „Mühlbach-Quartier“ betrat Dierig diese neue Phase der Immobilienstrategie bereits im Jahr 2016. Mit dem Abriss von Industriehallen im Jahr 2021 sowie dem Neubau einer Parkgarage und der Erschließung des Grundstücks im Jahr 2022 ging Dierig in die Umsetzung dieser jüngsten Phase der Immobilienstrategie.

Bei der Entwicklung von Standorten folgt das Immobiliensegment einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Da der inzwischen mancherorts überhitzte Immobilienmarkt keine Zukäufe zu wirtschaftlich interessanten Konditionen mehr zulässt, nimmt die Bedeutung des Grundstückstauschs zu. Bei dieser Vorgehensweise tauscht Dierig entwickelte Standorte und Grundstücke gegen Entwicklungsprojekte ein. 2021 machte der Dierig-Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2022 erstmals von der in der Immobilienstrategie verankerten Option des Grundstückstausches Gebrauch.

### **1.3 Steuerungssystem**

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden Mindestrenditen standort- und mieterbezogen aufgestellt. Sie sind aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten. Beeinflusst wird das Eigenkapital von Pensionsrückstellungen. Infolge des stark steigenden Rechnungszinses konnten im Jahr 2022 Pensionsrückstellungen aufgelöst werden. Dieser Effekt schlägt sich im gestiegenen OCI (Other Comprehensive Income – kumuliertes übriges Eigenkapital) und entsprechend positiv auch im Eigenkapital nieder. Investitionen in das Immobilienvermögen führen naturgemäß zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In Krisenzeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

### **1.4 Forschung und Entwicklung**

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Segment der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilbereich aus dem Design neuer Bettwäsche und Damaste.

Die beiden Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel geben jährlich über 200 verschiedene Neuentwürfe und Farbvarianten in Produktion. 2022 waren im Konzern 4,8 FTE (Full Time Equivalent) als festgestellte Textildesigner beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft der im Modebereich tätigen Gesellschaften Christian Dierig GmbH, Adam Kaepfel GmbH und fleuresse mit 69,1 FTE von 6,9 Prozent. Damit ist ein beträchtlicher Anteil der Personalkosten im Designbereich gleichwertig mit Forschungs- und Entwicklungskosten. Zusätzlich zur Entwicklung eigener Designs kaufen die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel auch Muster externer Designer zu. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert.

Die Entwicklung im Immobiliensegment besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im



Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparkonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem rund 30 Prozent der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz stehen, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese Impulse werden vom Immobiliensegment systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristig wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

## **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

### **2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft**

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen. Die Auswirkungen der sich überlappenden Krisen – der Krieg in der Ukraine, die Energiepreiskrise und generell eine steigende Inflation bei weiterhin gestörten Lieferketten infolge der Corona-Krise – auf die Weltwirtschaft waren im Jahr 2022 immens und führten zu einer scharfen Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums.

In ihrem im Januar 2023 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ beziffert die Weltbank das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 mit geschätzt 2,9 Prozent. Der Internationale Währungsfonds (IWF) betrachtet die Entwicklung der Weltwirtschaft traditionell etwas optimistischer als die Weltbank. In seinem ebenfalls im Januar 2023 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2022 bei geschätzt 3,4 Prozent.

Die Volkswirtschaften waren 2022 in unterschiedlichem Maß von den Auswirkungen der multiplen Krisen betroffen. In den entwickelten Volkswirtschaften wuchs die Wirtschaft nach Weltbank-Prognosen um 2,5 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung um 3,4 Prozent. China erzielte ein Wirtschaftswachstum von nur noch 2,7 Prozent. Für Indien prognostiziert die Weltbank ein relativ starkes Wirtschaftswachstum von 6,9 Prozent, für Pakistan werden 6,0 Prozent Wachstum erwartet und für Bangladesch 7,2 Prozent. In der Türkei stieg die volkswirtschaftliche Leistung trotz hoher Inflation real um 4,7 Prozent. Damit waren 2022 die wichtigsten Textilexportländer weniger stark von den Auswirkungen der multiplen Krisen betroffen als die meisten anderen Volkswirtschaften.

In den USA wuchs die Wirtschaft nach Prognosen der Weltbank im Jahr 2022 um 1,9 Prozent. In der Euro-Zone wuchs die Wirtschaft um 3,3 Prozent und konnte damit ihren im Vorjahr eingeschlagenen Erholungskurs in abgeschwächter Form fortsetzen. Dies gilt insbesondere für die südeuropäischen Staaten, die überwiegend ein etwas höheres Wachstum aufwiesen als die Länder in Zentral- und Nordeuropa. Für das Afrika südwestlich der Sahara, in der Vergangenheit eine bedeutsame Abnehmerregion für Dierig, gibt der Weltbank-Bericht eine Wachstumsrate in Höhe von 3,4 Prozent an.

In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, lag die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 0,7 Prozent höher.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg 2022 um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0 Prozent). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück.

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen 2022 zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 Prozent). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden

Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 Prozent). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben mit einem Plus von 4,6 Prozent die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Besonders stark stiegen die Aufwendungen für Urlaubsreisen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr.

Die Konsumausgaben des Staates stiegen nach zwei stark von Corona geprägten Jahren mit hohen Ausgaben für Tests und Impfstoffe im Jahr 2022 moderat um 1,1 Prozent. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Sparquote im Jahr 2022 bei 11,4 Prozent und damit in etwa wieder auf dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Sie lag damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Im Pandemiejahr 2020 hatte die Sparquote mit 16,1 Prozent einen Rekordwert in der Nachkriegsgeschichte erreicht.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 Prozent oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Die Neuverschuldung lag 2022 damit um knapp 33 Milliarden Euro niedriger als im Jahr 2021 mit 134,3 Milliarden Euro. Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert.

Die gesamte konjunkturelle Entwicklung in Deutschland stand 2022 unter dem Zeichen einer mit 7,9 Prozent historisch hohen Teuerungsrate. Ursächlich für die hohe Inflation war der extreme Preisanstieg bei Energie sowie bei Lebensmitteln.

## **2.2 Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten**

Besser als die Gesamtkonjunktur entwickelte sich 2022 die Textilkonjunktur in Deutschland. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode stieg der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2022 um nominal 11,7 Prozent. Die Textilindustrie legte um 7,7 Prozent zu, die Bekleidungsindustrie konnte ihre Umsätze sogar um 19,4 Prozent steigern. Ein weit weniger positives Bild ergibt sich bei der Betrachtung der inflations- und saisonbereinigten Zahlen. Real erwirtschaftete die Bekleidungsindustrie ein Umsatzplus von 12,0 Prozent. Ursächlich für die positive Entwicklung ist ein starker Vorjahreseffekt: In der Bekleidungsindustrie war es 2021 infolge der Corona-Schutzmaßnahmen zu starken Umsatzverlusten gekommen. Der reale Umsatz der Textilindustrie sank nach Verbandsangaben hingegen im Jahr 2022 um 6,0 Prozent.

Der deutsche Bekleidungshandel profitierte 2022 stark von dem weitestgehenden Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen und erwirtschaftete nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode ein Umsatzplus in Höhe von 31,2 Prozent. Der gesamte Einzelhandel erzielte hingegen nach Verbandsangaben ein Umsatzplus von 7,9 Prozent. Trotz dieser positiven Entwicklung kam es im Einzelhandel zu Insolvenzen. Bekanntestes Beispiel ist Galeria Karstadt Kaufhof. Nach einer ersten Insolvenz im April 2020 meldete die Kaufhauskette im Oktober 2022 erneut Insolvenz an.

Der Online-Handel, der in den Corona-Jahren 2020 und 2021 starke Zuwächse verbuchen konnte, musste 2022 einen Dämpfer hinnehmen. Nach Angaben des E-Commerce-Verbands bevh bezifferte sich im Jahr 2022 der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce auf 90,4 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 99,1 Milliarden Euro bedeutet dies einen nominalen Umsatzrückgang in Höhe von 8,8 Prozent. Inflationsbereinigt würde der Umsatzrückgang noch größer ausfallen. Die rückläufige Entwicklung der Online-Umsätze lässt sich darauf zurückführen, dass die Kunden nach dem weitgehenden Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen im Jahr 2022 ihren Bedarf wieder zu einem größeren Teil im stationären Einzelhandel deckten. Gleichwohl blieb der E-Commerce

über die Pandemiezeit hinaus ein starker Vertriebskanal, über den mittlerweile etwa ein Fünftel der Konsumgüter abgesetzt werden.

Über den deutschen Markt für Heimtextilien, ein für den Dierig-Konzern sehr bedeutsames Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Eigenen Marktbeobachtungen und Erhebungen zufolge verliefen die Geschäfte mit Heimtextilien im Jahr 2022 angesichts der starken Verteuerung von Energie und Lebensmitteln schwierig. Hinzu kam, dass der Cocooning-Effekt im Jahr 2022 auslief. Hatten in den beiden Vorjahren die Menschen einen größeren Teil ihres frei verfügbaren Einkommens dafür aufgewandt, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern, gaben die Menschen im Jahr 2022 ihr Geld wieder vermehrt für Urlaubsreisen und Freizeitaktivitäten aus.

In Österreich stieg die Wirtschaftsleistung 2022 nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus dem Dezember 2022 um 4,7 Prozent. Damit fiel die wirtschaftliche Entwicklung 2022 deutlich stärker aus als in Deutschland. Zurückzuführen ist das Wachstum auf die starke Erholung des Dienstleistungssektors sowie eine positive Entwicklung der Industrieproduktion in der ersten Jahreshälfte. Wachstumstreibend waren zudem der deutliche Anstieg der Konsumausgaben sowie eine starke Exporttätigkeit im ersten Halbjahr. Im zweiten Halbjahr schwächte sich die Wirtschaftsdynamik deutlich ab. Die Teuerungsrate lag in Österreich im Jahr 2022 bei 8,5 Prozent.

Die Wirtschaft in der Schweiz wuchs nach vorläufigen Angaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) im Jahr 2022 um 2,0 Prozent. Der private Konsum erwies sich mit einem Plus von 4,1 Prozent als Stütze der Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Die Inflation stieg in der Schweiz lediglich um 2,9 Prozent. Insgesamt zeigte sich die Schweizer Wirtschaft 2022 überaus robust.

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2022 real um 2,6 Prozent bei einer Inflationsrate von 5,8 Prozent. In Italien wuchs die Wirtschaft 2022 real um 3,8 Prozent bei einer Inflationsrate von 8,7 Prozent. Die spanische Wirtschaft wuchs 2022 real um 4,5 Prozent bei einer Teuerungsrate von 8,5 Prozent. Die Textilkonjunktur war in allen südeuropäischen Ländern schwierig.

Die wirtschaftliche Lage in Westafrika ist für den Dierig-Konzern mittlerweile von untergeordneter Bedeutung, da die Christian Dierig GmbH ihre Textilexporte in diese Region zurückgefahren hat. Nach Weltbank-Angaben wuchs die Wirtschaft in der CFA-Franc-Zone (Benin, Burkina Faso, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Republik Kongo, Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Gabon, Mali, Niger, Senegal und Togo) im Jahr 2022 um 4,3 Prozent. Die Wirtschaft in Nigeria blieb unter dieser Entwicklung und zeigte ein Wachstum von 3,1 Prozent. Beeinträchtigt wurde die Konsumkonjunktur durch politische Instabilitäten. Mali, früher wichtigstes Exportziel der Christian Dierig GmbH, zeigte 2022 nach Weltbank-Angaben ein Wachstum von 1,8 Prozent, infolge der schwierigen Sicherheitslage ist ein regulärer Geschäftsbetrieb jedoch nicht mehr möglich.

### **2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten**

Nach der Zinswende durch die EZB kam es im zweiten Quartal 2022 auf dem deutschen Immobilienmarkt zu einem Konjunkturéinbruch, der den seit dem Jahr 2009 währenden Immobilienboom beendete. Mit den steigenden Zinsen und sinkenden Preisen musste sich die Immobilienwirtschaft auf neue Rahmenbedingungen einstellen. Viele Neubauvorhaben wurden aufgrund sich verschlechternder Renditen zurückgestellt, auch der Transaktionsmarkt brach zusammen, weil nach der Zinswende Käufer und Verkäufer aufgrund der weit auseinanderlaufenden Preisvorstellungen nicht zusammenkamen.

Der von der Deutschen Hypo – NORD/LB Real Estate Finance herausgegebene Immobilienkonjunktur-Index zeigte demnach Konjunkturéinbrüche in nahezu allen Asset-Klassen. Besonders tief waren die Einbrüche in den Bereichen Wohnen und Logistik, die in den Vorjahren eine überschäumende Entwicklung genommen hatten. Lediglich der Immobilienmarkt für Hotels zeigte 2022 bedingt durch das Auslaufen der meisten Corona-Schutzmaßnahmen eine zaghafte Aufwärtstendenz, allerdings von einer sehr niedrigen Basis ausgehend. Das Investment-Klima, Maßstab für die Investitionsbereitschaft institutioneller Immobilienanleger, ging 2022 auf ein Rekordtief zurück. Deutlich besser war das Ertragsklima, also die Einschätzung der Rendite von Bestandsimmobilien.

Der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, wo sich die Mehrzahl der Dierig-Immobilien befindet, zeichnete 2022 die deutschlandweiten Entwicklungen nach. Wohnwirtschaftliche Bauvorhaben wurden zurückgestellt. Da

Verkäufer nicht von hohen Preisvorstellungen abrücken, die potenziellen Käufer hingegen nur bei deutlich niedrigeren Preisen in die Investition gehen wollten, waren Immobilientransaktionen kaum feststellbar. Im Mietmarkt blieben die Gewerbemieten weitestgehend stabil, die Wohnungsmieten stiegen weiter.

Ähnlich wie in Augsburg entwickelte sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Auch in Kempten neigten Investoren zu größter Vorsicht. Der Mietmarkt zeigte sich stabil. Von der gewerblichen Wirtschaft gingen kaum neue Nachfrageimpulse aus, die Wohnungsmieten entwickelten sich wie im Bundestrend leicht steigend.

## **2.4 Währungsentwicklung**

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da Zahlungsströme beschaffungsseitig auch in US-Dollar getätigt werden. Während der Berichtsperiode verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich an Wert. Zu Jahresanfang 2022 kostete ein Euro 1,14 US-Dollar. Danach sank der Euro bis Ende September 2022 nahezu linear und erreichte am 27. September 2022 mit einem Kurs von 0,96 US-Dollar seinen Tiefststand. Bis Jahresende erholte sich der Euro wieder auf 1,07 US-Dollar für einen Euro. Damit hatten Währungseffekte im Jahr 2022 einen spürbaren Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben im Dollarraum und auf die Bewertung von Lagervorräten. Im Vergleich zum Marktgeschehen waren die Währungseffekte jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Zu Jahresanfang 2022 kostete ein Euro 1,04 Schweizer Franken. Den Höchststand erreichte der Euro am 7. Februar 2022 mit 1,06 Schweizer Franken. Danach verlor der Euro bis Ende September 2022 konstant an Wert, der Tiefstkurs bezifferte sich am 29. September 2022 auf 0,95 Schweizer Franken. Bis Jahresende erholte sich der Euro leicht auf einen Kurs von 0,99 Schweizer Franken. Damit waren Währungseffekte im Schweiz-Geschäft von grundsätzlicher Bedeutung. Mit der Stärke des Schweizer Frankens wurde der Einkauf im Ausland für die Schweizer Bevölkerung noch interessanter als zuvor.

Einen Teil ihrer Ware lassen die Bettwäschesgesellschaften in der Türkei bedrucken und nähen. Die Türkische Lira verlor gegenüber dem Euro im Jahr 2022 abermals stark an Wert. Im Januar 2022 kostete ein Euro 15,16 Türkische Lira. Den Höchststand erreichte der Euro am 31. Dezember 2022 mit 19,96 Türkische Lira. Aufgrund des anhaltenden Währungsverfalls wickeln die Bettwäschesgesellschaften des Dierig-Konzerns Geschäfte mit Lieferanten in der Türkei seit geraumer Zeit überwiegend in Euro ab, um permanente Preisanpassungen zu vermeiden. Damit kommen keine währungsbedingten Einkaufsvorteile in der Türkei zum Tragen.

## **2.5 Entwicklung des Baumwollpreises und der Rohstoffmärkte**

Die Baumwollpreise zeigten 2022 eine ungewöhnliche Entwicklung. Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Faserlänge (Stapellänge) kosteten zu Jahresbeginn 1,13 US-Dollar pro amerikanisches Pfund. Anschließend stieg der Preis konstant und stark weiter. Am 4. Mai 2022 erreichte die Baumwollnotierung den Jahreshöchststand von 1,58 US-Dollar und gab bis zum 23. Juni 2022 auf 1,36 US-Dollar nach. Tags darauf stürzte der Kurs auf 1,04 US-Dollar ab. Nach einer zeitweisen Erholung im August 2022 gab der Baumwollkurs bis Jahresende 2022 weiter nach. Der Jahresendkurs bezifferte sich auf 0,83 US-Dollar.

Zurückzuführen war der Kurssturz der Baumwolle auf mehrere Faktoren. Aufgrund von Rohstoffspekulationen war der Baumwollpreis bis Juni 2022 überhöht. Angesichts einsetzender Rezessionsängste kam es an den Baumwollbörsen anschließend zu einer Überreaktion. Nach dem abrupten Preiseinbruch zeigten sich die Marktteilnehmer auf den Rohstoffmärkten stark verunsichert.

Der Rohstoff für die Qualitätsbettwäsche der Dierig-Marken fleurette und Kaepfel ist nicht Baumwolle in Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Stapellänge, sondern vielmehr langstapelige Baumwolle mit einer Stapellänge von über 32 Millimetern. Der Preis für Baumwolle in Premiumqualität ist mit dem Preis der Baumwolle in Standardqualitäten gekoppelt, liegt aber wesentlich darüber. Auf diese qualitativ besonders hochwertige Baumwolle entfällt ein Anteil von unter zehn Prozent der Weltproduktion. Ein Teil des Anbaus erfolgt in Ägypten. Um die Risiken aus der wirtschaftlichen und politischen Lage in Ägypten zu begrenzen, nutzte der Dierig-Konzern wie in den Vorjahren die Möglichkeit, Gewebe zu beziehen, in denen langstapelige Baumwolle auch aus anderen Herkunftsregionen verarbeitet wurde.

Auf den Preis von Geweben wirkte sich der Einbruch der Baumwollpreise nur relativ aus. Prägender Faktor der Preisbildung war 2022 vielmehr die Verteuerung von Energie. Auch die angesichts der teilweise gestörten Lieferketten nur schwer prognostizierbare Verfügbarkeit von Ware wirkte sich auf die Gewebepreise aus. Trotz des Preiseinbruchs bei der Baumwolle waren daher am Markt für Gewebe kurzfristig schwankende, in der Tendenz aber stark steigende Preise zu beobachten.

## **2.6 Zinsentwicklung**

Um die Inflation zu bekämpfen, beendete die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2022 mit einer Zinswende die lockere Geldpolitik der vergangenen Jahre. Das Ankaufsprogramm für Anleihen der EZB lief zum 1. Juli 2022 aus. Gleichzeitig hob die EZB den Leitzins, der seit 2016 bei null gelegen hatte, um 0,25 Punkte an. Im weiteren Jahresverlauf stieg der Leitzins in mehreren Schritten auf 2,5 Prozent.

Schon im Vorgriff der erstmaligen Anhebung der Leitzinsen hatten die Geschäftsbanken ihre Kreditkonditionen angepasst. Die Zinsen für langfristige Immobilienkredite stiegen im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022 sprunghaft an, auch erhöhten die Kreditinstitute die Zinsen für Kontokorrent- und Investitionskredite deutlich. Die Zinserhöhung hatte spürbare Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit im Dierig-Konzern.

## **3. Wirtschaftsbericht**

### **3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

Das geschäftliche Umfeld war im Jahr 2022 für den Dierig-Konzern enorm schwierig. Nach einem sehr erfreulichen Jahresauftakt brach mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Textilsegment die Nachfrage ein. Es kostete große Anstrengungen, sich aus diesem Tief herauszuarbeiten, zumal sich in der darauffolgenden Energiepreiskrise die Inflation verschärfte und sich die Konsumenten wie der Handel mit Ausgaben zurückhielten. Als die EZB als Abwehrmaßnahme gegen die Inflation die Leitzinsen erhöhte und damit die Zinsen für Hypothekenkredite abrupt stiegen, zog dies einen tiefen Einbruch der Immobilienkonjunktur nach sich. Daher waren beide Segmente von stark negativen konjunkturellen Einflussfaktoren betroffen.

Vor diesem Hintergrund ist sowohl die Umsatzentwicklung des Dierig-Konzerns als auch die Ergebnisentwicklung als gut zu bezeichnen.

Erschwert wurde der Geschäftsbetrieb durch den sprunghaft wechselnden Arbeitsanfall. Auf die Hochphase zu Jahresbeginn kam ein tiefer Absturz, auf die Kurzarbeit der deutschen Textilgesellschaften in den Herbstmonaten folgte ein relativ starkes Jahresendgeschäft. Umso höher ist die Leistung unserer Beschäftigten anzuerkennen, die in Extremsituationen loyal zum Unternehmen standen und um jeden Auftrag kämpften. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft.

2022 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 52,1 Millionen Euro (im Vorjahr 55,1 Millionen Euro) und blieb damit um 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 40,8 Millionen Euro einen Rückgang um 6,6 Prozent bedeutet. Mit einem Umsatz von 14,0 Millionen Euro (im Vorjahr 14,3 Millionen Euro) verzeichnete der Immobilienbereich einen Rückgang um 2,1 Prozent. Damit konnte der im Konzernlagebericht 2021 prognostizierte Umsatzrückgang von 10 bis 12 Prozent teilweise vermieden werden. Zum Halbjahr 2022 gingen wir noch (wie im Halbjahresfinanzbericht 2022 dargestellt) von einem Rückgang des Textilumsatzes zwischen 10 und 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem stabilen Immobilienumsatz aus. Saldiert hätte dies einen gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 bis 12 Prozent sinkenden Konzernumsatz bedeutet. Der Umsatz des Dierig-Konzerns entwickelte sich damit deutlich besser als prognostiziert.

Auch in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichte der Dierig-Konzern seine Ertragskraft, wie im Konzernlagebericht 2021 prognostiziert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei 4,6 Millionen Euro und damit nur 0,3 Millionen Euro unter dem Vorsteuerergebnis des Vorjahres. Beeinflusst wurde das Ergebnis 2022 durch Gewinne aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 0,5 Millionen Euro. Im Vorjahr waren keine Grundstücksverkäufe getätigt worden. Auch unter Einbeziehung von Grundstückstransaktionen war die Ertragskraft aus dem operativen Geschäft heraus im Jahr 2022 hoch. Diese gute Ergebnisentwicklung ist für uns der Anlass, gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Erfreulich ist, dass beide Segmente des Dierig-Konzerns 2022 erneut ein positives Ergebnis ausweisen. Dem Textilsegment gelang es trotz der anhaltenden Konsumschwäche, in der Gewinnzone zu bleiben. Das Immobiliensegment war so robust, dass der mit dem Abriss der Hallen am Standort Augsburg-Mühlbach verbundene Abgang von ca. 16.000 Quadratmetern an konzernfremde Mieter vermieteter Fläche praktisch keine Auswirkung auf den Umsatz und Ertrag des Immobiliensegments mit sich brachte.

Diese Hallen waren am Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer angelangt. Ihr Abriss war die erste bauliche Maßnahme des lange geplanten und vorbereiteten Wohnbauprojekts Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen. Dieses Bauprojekt wurde angesichts der sprunghaft gestiegenen Bauzinsen und der hohen Baukosten verschoben, zumal trotz lange zurückliegender Bauanträge noch keine Baugenehmigungen vorlagen.

Damit die Bauarbeiten am Wohnbau bei einer Entspannung der Kostensituation umgehend wieder aufgenommen werden können, werden die Planungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt. Das Projekt band einen großen Teil der personellen Kapazitäten in den Gesellschaften des Immobiliensegments. Durch die Verschiebung des Projekts stehen nun Ressourcen für kleinere Projekte zur Verfügung. Die dafür notwendige Nachfrage nach Immobilien ist im ausreichenden Maße vorhanden.

Am Standort Porschestraße Gersthofen bahnen sich Veränderungen an. Der Mieter Faurecia hat im dritten Quartal 2022 angekündigt, die Produktion am Standort Ende März 2023 zu beenden. Die Räumung des Standortes hat für das Jahr 2022 wie auch für die Folgejahre bis zum Auslaufen des Mietvertrags Ende 2026 keine absehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzern.

Auch im Textilsegment band die Bewältigung der Konsumkrise viele Kapazitäten. Dennoch gelang es, in diesem Bereich die Unternehmens- und Markenentwicklung voranzutreiben. So hat die Bettwäschemarke fleuresse 2022 den Einstieg in das Premiumsegment vorbereitet, weiterhin haben alle Bettwäschesgesellschaften durch die Umstellung auf eine plastikfreie Verpackung ihre Nachhaltigkeitsleistung verbessert.

Zudem wurden im Textilsegment als Reaktion auf das schwierige Geschäftsumfeld im internationalen Gewebehandel die konzerninternen Strukturen angepasst. Um Synergieeffekte zu heben, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH. Auf diese Weise entfallen interne Abrechnungen, zudem werden Geschäftsprozesse verschlankt.

Auch im Textilsegment wurden aufgrund von Signalen aus dem Risikomanagementsystem unternehmerische Entscheidungen getroffen. Aufgrund der anhaltend hohen Risikolage in Westafrika wurde beschlossen, den Export von Damasten in diese Abnehmerregion als Nischengeschäft fortzuführen.

Die Prognose für das Jahr 2023 fällt angesichts der sich weiterhin verschlechternden Konsumkonjunktur verhalten aus, auch ist die Prognosegenauigkeit angesichts der vielen Unwägbarkeiten eingeschränkt. Dennoch sind wir nach der erfolgreichen Bewältigung des Jahres 2022 mit seinen multiplen Krisen vorsichtig optimistisch, die künftigen Herausforderungen zu bestehen. Ein Garant dafür sind unsere Mitarbeiter im Konzern, die auch zukünftig nicht nachlassen werden, am gemeinsamen Erfolg zu arbeiten.

### **3.2 Erklärung des Vorstandes zum Krisenmanagement während der Corona-Pandemie und während des Kriegs in der Ukraine**

Im dritten Pandemiejahr 2022 hat sich im Dierig-Konzern als Ergebnis verschiedener Anpassungsmaßnahmen ein Gewöhnungseffekt im Umgang mit Schutzmaßnahmen, gestörten Lieferketten und Personalausfällen eingestellt. Unsicherheiten sind in Kostenkalkulationen, Terminplänen und Stellvertreterregelungen hinreichend berücksichtigt. Um die Mitarbeiter vor akuter Ansteckung zu schützen, gilt nach wie vor das Prinzip der Kontaktvermeidung, wo immer dies möglich und sinnvoll ist.

Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in Russland und in der Ukraine ansässigen Unternehmen oder Personen. Daher ist der Konzern auch nicht von Sanktionen betroffen. Gleichwohl gehen vom Krieg in der Ukraine weitreichende negative Auswirkungen auf die Geschäfte aus. Besonders schwerwiegend waren dabei die Verknappung und Verteuerung von Energie, die daraus resultierende hohe Inflation und die Eintrübung der Konjunktur. Betroffen davon waren sämtliche Geschäftsbereiche und -aktivitäten.

Die Beschäftigten des Dierig-Konzerns sind dafür sensibilisiert, dass in einer von Unsicherheit und konjunkturellen Risiken geprägten Zeit ein besonders vorsichtiges Wirtschaften vonnöten ist. Die kurzen Entscheidungswege im Dierig-Konzern begünstigen eine rasche Reaktion auf eintretende Störungen und sich verändernde Einflussfaktoren. Die Einrichtung spezieller Krisenstäbe oder Task Forces als Reaktion auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ist daher nicht erforderlich.

### **3.3 Geschäftsverlauf**

Der Dierig-Konzern agierte 2022 in einem Umfeld, das von multiplen und sich überlappenden Krisen geprägt war. Im Textilsegment kam es zu Umsatzrückgängen. Um Synergieeffekte im Gewebehandel zu nutzen, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH. Deren Exportgeschäft nach Westafrika wurde aus Gründen der Risikominimierung weiter zurückgefahren.

Trotz des negativen Geschäftsumfelds blieb der Umsatz im Immobiliensegment lediglich 2,1 Prozent unter Vorjahr. Bedeutsamstes Ereignis in diesem Segment war, dass aufgrund der gestiegenen Bauzinsen und Baukosten die Realisierung des Wohnbau-Projekts Mühlbach-Quartier verschoben wurde.

#### **3.3.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment**

Das Textilsegment erlöste im Jahr 2022 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro (im Vorjahr 40,8 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 22,5 Millionen Euro (im Vorjahr 23,9 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 15,6 Millionen Euro um (im Vorjahr 16,9 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 40,9 Prozent (im Vorjahr 41,4 Prozent).

Der rückläufige Textilumsatz ist direkt auf die Auswirkungen des Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine und die sich daraus ergebende Energiepreiskrise zurückzuführen. Im ersten Quartal 2022 lagen die meisten Gesellschaften des Dierig-Konzerns trotz der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie über Plan und über Vorjahr. Auf den Beginn des Krieges in der Ukraine folgte ein tiefer Einbruch der Nachfrage und des Neugeschäfts. Zur Jahresmitte 2022 war der Vorsprung aus dem ersten Quartal aufgezehrt. Im dritten Quartal stabilisierten sich die Umsätze auf einem niedrigeren Niveau, während im vierten Quartal ein Anziehen des Geschäfts zu beobachten war. Trotz dieser positiven Entwicklung zum Jahresende gingen die Textilumsätze im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Internationale Gewebehandel war mit einem Umsatzminus von 18,1 Prozent deutlich stärker von der schlechten Wirtschaftsentwicklung betroffen als der Bettwäschebereich, der lediglich ein Umsatzminus in Höhe von 3,0 Prozent aufwies. Der Umsatzrückgang im Gewebehandel ist nicht allein auf eine Nachfrageschwäche zurückzuführen, vielmehr verzichteten die Handelsgesellschaften auf margenschwache und risikobehaftete Exportgeschäfte.

Das gesamte Textilsegment des Dierig-Konzerns war 2022 nicht nur von der Konsumflaute betroffen. Auch führten die Energiekrise und verschiedene andere Faktoren dazu, dass Vorlieferanten ihre Preise massiv anhoben. Daher war es für die Gesellschaften des Dierig-Konzerns unabdingbar, in einem insgesamt rückläufigen Markt und gegenüber sehr zurückhaltend ordernden Kunden Preiserhöhungen durchzusetzen. Durch gute Produkte und ein schnelles und flexibles Handeln auf plötzlich eintretende Herausforderungen gelang es den Unternehmen des Textilsegments, die schwere Krise zu bewältigen und solide Ergebnisse zu erwirtschaften.

Bei der Bettwäschesgesellschaft Kaoppel, die mit ihrer Marke das mittlere Preissegment besetzt und ihre Ware vorrangig an Großabnehmer absetzt, war es bereits 2021 im Geschäft mit zwei Großkunden zu Umsatzrückgängen gekommen. Kaoppel gelang es im Jahr 2022, diese durch Mehrumsätze mit anderen Kunden größtenteils zu kompensieren. Auf diese Weise blieb die Gesellschaft etwas unter dem Vorjahresumsatz. Die im Oktober 2022 angemeldete Insolvenz der Kaufhauskette Galeria Karstadt Kaufhof wirkte sich im Geschäftsjahr 2022 noch in untergeordnetem Umfang auf den Gang der Geschäfte aus.

Die Bettwäschesgesellschaft fleuresse, die sich in Deutschland mit modischer Qualitätsbettwäsche im gehobenen Preissegment positioniert hat und den Fachhandel bedient, musste 2022 ein größeres Umsatzminus hinnehmen. Neben konjunkturellen Einflüssen ist dies darauf zurückzuführen, dass fleuresse 2022 die direkte Zusammenarbeit mit dem Online-Händler Amazon deutlich reduziert hat. Zum einen wurden in der Zusammenarbeit Renditeziele verfehlt, zum anderen erschwerte die Preispolitik des marktführenden Wiederverkäufers Amazon die Neupositionierung der Marke fleuresse. Diese Neuausrichtung wurde 2021 begonnen und 2022 mit Erfolg

weiterbetrieben. Mit der Linie „black premium“ stößt fleuresse erstmals mit unter der eigenen Marke vertriebener Ware in ein Preissegment von 150 Euro bis 200 Euro (Ladenpreis je Garnitur, UVP) vor. Auch nach der deutlichen Reduzierung bei Amazon hält fleuresse am Vertriebskanal E-Commerce fest und vertreibt Bettwäsche über andere Handelsplattformen im Internet und Online-Händler. Zusätzlich wird die Marke fleuresse zukünftig den deutschsprachigen B2C-Markt mit eigenen Online-Shops stärker bespielen.

Gegen den Trend schloss die österreichische Bettwäschesgesellschaft das Jahr 2022 mit einem deutlichen Umsatzplus ab. Ursächlich dafür waren neben verkaufstarken Kollektionen, die dank des hohen Eigenfertigungsanteils unter dem Label „Made in Austria“ vertrieben werden dürfen, die hohe Lieferfähigkeit sowohl im Bereich Mode als auch bei den Standards und Laken.

Die Schweizer Landesgesellschaft konnte in einem positiven konjunkturellen Umfeld ihre Umsätze im Jahr 2022 auf dem erfreulich hohen Niveau des Vorjahres halten.

Alle Tochtergesellschaften befassten sich im Jahr 2022 mit der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung. Als wesentliches Verbesserungsfeld wurde neben dem Einsatz zertifizierter Rohgewebe die plastikfreie Verpackung der Ware identifiziert. Die Bettwäschesgesellschaften entwickelten dazu unterschiedliche, den jeweiligen Landesmärkten angepasste Lösungen. 2023 soll ein Großteil der Modekollektionen plastikfrei verpackt werden. Eine vollständige Umstellung der Modekollektionen auf plastikfreie Verpackungen wäre technisch möglich und wird angestrebt, wobei B2B-Kunden vereinzelt noch auf Plastikverpackungen bestehen.

Mit dem Übergang der Logistik an einen Dienstleister im Vorjahr gelang es dem Dierig-Konzern, Fixkosten zu variabilisieren. Die Zusammenarbeit verlief 2022 positiv. Die für 2022 erwarteten Effizienzsteigerungen und damit verbundenen Kosteneffekte konnten dennoch nicht vollumfänglich realisiert werden.

Extrem schwierig gestaltete sich 2022 der internationale Gewebehandel. Die Tochtergesellschaft BIMATEX, die in ihrem Kerngeschäftsfeld Meterware an die Heimtextilien-Industrie in Deutschland und in Südeuropa vermarktet, musste wegen der schlechten Textilkonjunktur einen starken Umsatzrückgang hinnehmen. Aufgrund der sich verschlechternden Bonität einzelner Kunden wurde teilweise auf den Abschluss von Geschäften verzichtet. Ein Teil des Umsatzrückgangs geht auch darauf zurück, dass das Objektgeschäft zur Vermeidung von Risiken bereits bewusst zurückgefahren wurde und nur noch auftragsbezogen betrieben wird.

Eine leicht positive und angesichts der Entwicklungen erfreuliche Umsatzentwicklung zeigte sich bei den Geschäften der Christian Dierig GmbH. Der Handel mit technischen Textilien verlief in einem herausfordernden Marktumfeld positiv. Das Geschäft der Christian Dierig GmbH mit technischen Textilien für die Schleifmittel- und Polierscheibenproduktion wird unter anderem stark von der Automobilkonjunktur beeinflusst und verlief 2022 der Konjunktur entsprechend zufriedenstellend. Als Lichtblick erwies sich der Handel mit Filtrationsgeweben. Weil sich die Kunden infolge von gestörten Lieferketten langfristig eindeckten, entwickelte sich dieses Marktsegment konträr zum schwierigen Geschäftsumfeld. Im früheren Kerngeschäftsfeld der Christian Dierig GmbH, dem Export von Damasten nach Westafrika, zeichnete sich 2022 eine abermalige und weitreichende Verschlechterung des Marktumfelds ab. Hauptzielland für die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH ist Mali. Die hochproblematische Sicherheitslage in Mali und die Handelssperren der umliegenden Staaten gegen das malische Militärregime ließen 2022 eine reguläre Abwicklung von Geschäften nicht zu. Der Damast-Export bewegt sich bereits seit dem Jahr 2019 auf einem extrem niedrigen Niveau. Nachdem sich keine Besserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen abzeichnet, wird dieser Teilbereich der wirtschaftlichen Aktivitäten seit dem Jahr 2022 als Nischengeschäft betrieben. Bei dem Ziel, ältere Forderungen zu realisieren, erzielte die Gesellschaft wichtige Teilerfolge.

Als Reaktion auf das schwierige Geschäftsumfeld im Gewebehandel und um Synergieeffekte zu nutzen, kam es 2022 zu konzerninternen Umstrukturierungen, in deren Zuge die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH übernahm. Beide Gesellschaften kooperierten bereits in der Vergangenheit eng miteinander. So übernahm die BIMATEX GmbH als Dienstleistung für die Christian Dierig GmbH den Einkauf und die Lieferantenbewertung sowie die Importabwicklung und die Qualitätskontrolle von Geweben. Zudem war bereits in der Vergangenheit ein Geschäftsführer in Personalunion für die beiden Gesellschaften zuständig. Durch die Zusammenlegung ergeben sich diverse Vorteile. So entfallen beispielsweise interne Abrechnungen, auch werden Prozessschritte in der Auftragsabwicklung und in der Buchhaltung verschlankt.

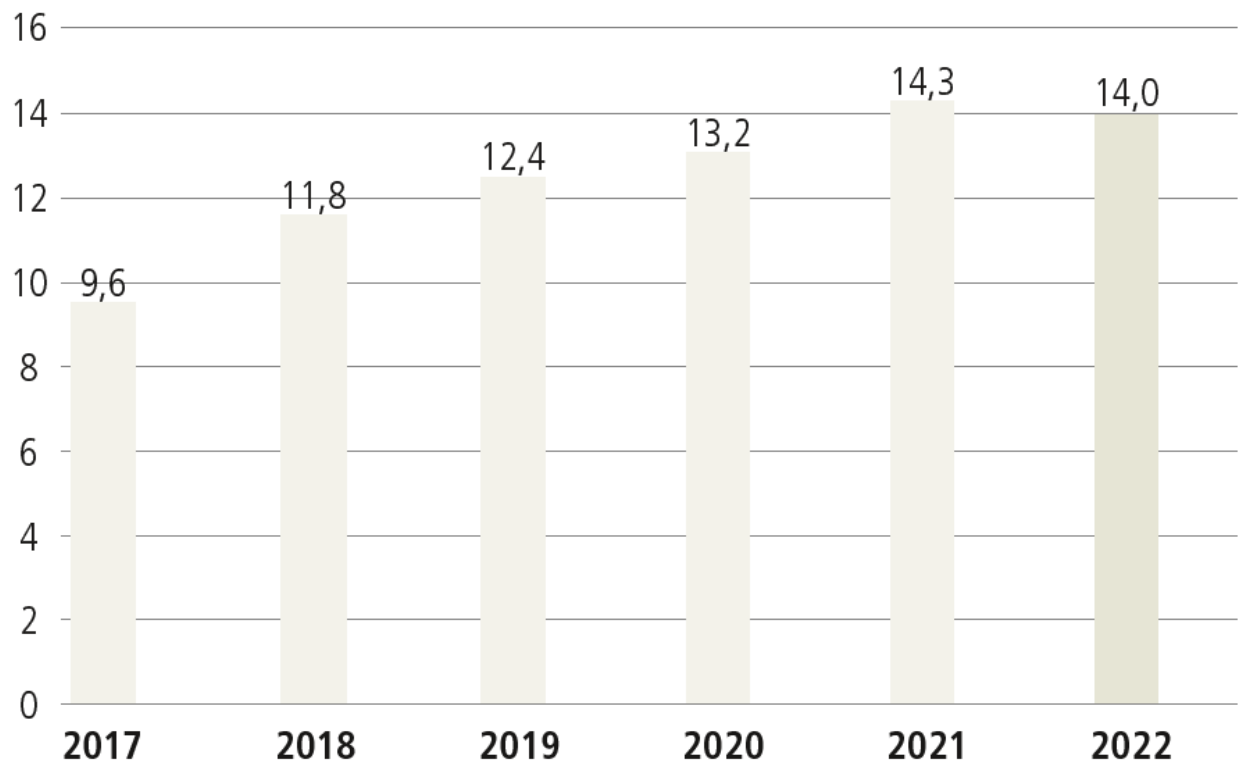


### 3.3.2 Geschäftsverlauf im Immobiliensegment

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von 14,0 Millionen Euro und blieb damit um 0,3 Millionen Euro oder 2,1 Prozent unter dem Umsatz des Vorjahres in Höhe von 14,3 Millionen Euro. Positiv entwickelten sich dabei die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung, während die stark volatilen Erlöse aus Provisionen (PWI) unter dem Niveau des ungewöhnlich starken Vorjahres blieben.

Trotz einiger Mieterwechsel blieb der Vermietungsgrad auf einem hohen Niveau von 96 Prozent (im Vorjahr 96 Prozent). Das Flächenangebot stieß auch in Krisenzeiten auf hohe Nachfrage. Teilweise ließen sich die Wünsche potenzieller Neumieter mangels verfügbarer Flächen nicht erfüllen. Auslaufende Mietverhältnisse führten zu in der Regel kurzen Leerstandsperioden. Mieterwechsel und damit verbundener kurzzeitiger Leerstand werden daher zunehmend als Chance angesehen, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten. In Summe entwickelte sich das Immobiliensegment im Jahr 2022 erfreulich und erwies sich bis dato als krisenfest.

#### Immobilienumsatz in Millionen Euro



Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sowie der Energiekrise auf das Immobiliengeschäft blieben im Jahr 2022 gering. Selbst Mieter aus den Bereichen Gastronomie, Sport und Freizeit, aus dem Veranstaltungswesen und aus anderen von der Corona-Krise besonders betroffenen Wirtschaftszweigen konnten zum allergrößten Teil ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Selbiges gilt für Mieter, die stark von der Verteuerung bei Energie und Nahrungsmitteln betroffen waren. Bei rund 330 gewerblichen Mietern im Bestand kam es 2022 zu lediglich einer Mieterinsolvenz. Das Restaurant „Zur Alten Bleiche“ im Dierig-Park Kempten musste zum Ende des Jahres leider aufgeben.

Bei Neu- und Umbauprojekten erwiesen sich die hohen Kosten für Baustoffe und Bauleistungen, der Fachkräftemangel auf dem Bau und die stark steigenden Bauzinsen als Belastung. Dies betraf hauptsächlich das Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier, mit seinen geplanten 211 Mietwohnungen das größte laufende Projekt. Nachdem durch die gestiegenen Gestehungskosten und Zinsen die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens aktuell nicht mehr gegeben ist, wurde der Baubeginn für die Wohnungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zudem stehen zum Jahreswechsel Baugenehmigungen aus. Bauvorbereitende Tätigkeiten werden jedoch weitergeführt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren die Hallen abgerissen und die Fläche von Bauschutt geräumt. Im Boden traten Kontaminationen im zu erwartenden überschaubaren Rahmen zutage. Das Parkhaus als erster Bauabschnitt wurde im Sommer 2022 fertiggestellt und genutzt. Ebenfalls fertiggestellt ist der Grundkörper der Erschließungsstraße. Zudem ist der Anschluss an die Kanalisation erfolgt und die Hauptwasserleitung ist verlegt. Im Jahr 2023 ist vorgesehen, die Anschlüsse für Fernwärme, Strom und Telekommunikation zu legen, sowie die Straße im Rohbau herzustellen und zur Nutzung freizugeben. Hinzu kommen als konzeptionelle Vorarbeiten die Flurstücksaufteilung und die Ausführungsplanung bis zur Oberkante der Untergeschosse. Anschließend wird die Baustelle gesichert und die Arbeiten werden vorübergehend eingestellt. Diese Vorgehensweise minimiert den Kostenaufwand und erlaubt es, bei verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Bautätigkeiten schnell wieder aufnehmen zu können. Der Wiedereinstieg in das Projekt hängt vom Preisniveau für Bauleistungen, vom Zinsniveau für Immobilienkredite und von der Entwicklung des Mietniveaus in Augsburg ab.

Die finanziellen Auswirkungen der Verschiebung bleiben für den Dierig-Konzern im überschaubaren Rahmen. Die abgebrochenen Hallen aus den 1950er- und 1960er-Jahren hatten ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht und teilweise überschritten. In naher Zukunft hätte damit ein Abbruch oder eine Sanierung erfolgen müssen. Die Erschließungskosten verhalten sich bilanzneutral.

Unabhängig von den Entwicklungen des Wohnbauprojektes erfolgte 2022 die weitere Aufwertung des Standortes Augsburg-Mühlbach durch kleinere Umbaumaßnahmen. Für zwei gekündigte Flächen konnten sofortige Nachmieter gefunden werden.

Am Standort Schlachthofquartier kamen die Sanierungsarbeiten an den Decken des Kühlhauses im zweiten Quartal 2022 zum Abschluss. Zudem entschloss sich der Mieter des ansässigen Fitnessstudios, für das Jahr 2023 zusätzlich zum zweiten Obergeschoss nahezu das gesamte erste Obergeschoss anzumieten. Die dortigen Flächen wurden bislang zu entsprechend günstigen Mieten als Lagerraum genutzt und werden 2023 im Mieterauftrag umgebaut.

Der Ende 2021 vertraglich vereinbarte Grundstückstausch einer rund 33.000 Quadratmeter großen, unbebauten Gewerbefläche am Standort Porschestraße Gersthofen gegen das bebaute und vermietete Schwaba-Areal (Autohaus) von rund 13.700 Quadratmetern am Standort Augsburg Straße Gersthofen wurde 2022 wirtschaftlich wirksam. Dadurch, dass die Schwaba bis zur Fertigstellung ihrer neuen Immobilie als Mieter auf dem Gelände bleibt, fließen Dierig seit Beginn des Jahres Mietzahlungen zu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden überdies Konzepte für eine Umnutzung des Standortes entwickelt.

Am Standort Prinz Gewerbepark verlängerte der Hauptmieter den Mietvertrag bis 2026. Der frühere Standort der Adam Kaepfel GmbH in Innenstadtrandlage war voll vermietet. Auch im Dierig-Park Kempten waren mit Ausnahme der Mieterinsolvenz des Restaurants „Zur Alten Bleiche“ alle Mietverhältnisse stabil. Der Standort ist nahezu komplett belegt, die hochwertigen Büroflächen im Nordbau sind vollständig vermietet.

Am Standort Porschestraße Gersthofen erstreckt sich das Eigentum von Dierig nach dem erfolgten Grundstückstausch ausschließlich über die Flächen des Automobilzulieferers Faurecia Clean Mobility. Faurecia hat im dritten Quartal 2022 angekündigt, die Produktion am Standort Ende März 2023 zu beenden. Der Mietvertrag ist allerdings bis Ende 2026 bindend.

Im Zusammenhang mit der Freimachung diskutierten Vermieter Dierig und Mieter Faurecia in mehreren Gesprächen ergebnisoffen mögliche Zukunftsoptionen. Für beide Parteien die ideale Option ist die Gewinnung eines Nachmieters für das gesamte Areal. Im Erfolgsfall ist bei entsprechender Solvenz des Mieters eine vorzeitige Rückgabe des Standortes an Dierig denkbar. Ebenfalls möglich ist, dass Faurecia in Abstimmung mit Dierig Flächen an mehrere Dritte untervermietet. Dies könnte eine optional gesicherte Verlängerung des Mietverhältnisses über den 31. Dezember 2026 hinaus zur Folge haben.

Die Räumung des Standortes hat für das Jahr 2022 wie auch für die Folgejahre bis zum Auslaufen des Mietvertrags Ende 2026 keine absehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzern. Beiderseitiger Konsens ist, dass jede Form der Nachnutzung ohne finanziellen Nachteil für Dierig bleiben muss. Dies gilt auch für die Untervermietung mit Inanspruchnahme der Option über das Jahr 2026 hinaus.

Im Berichtsjahr wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 13,1 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 4,2 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert. Ursächlich für die deutliche Erhöhung waren Investitionen am Standort Mühlbach im Zusammenhang mit dem Wohnbauprojekt und der

Grundstückstausch in Gersthofen. Im Jahr 2022 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Auch wurden 2022 außer dem Tauschgeschäft keine weiteren Grundstückstransaktionen durchgeführt.

Die aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und –vermittlung bestehenden Aktivitäten der PWI erwiesen sich erneut als krisenfest. Positiv entwickelte sich insbesondere das Verwaltungsgeschäft. Angesichts einer sich abzeichnenden Überhitzung des Immobilienmarktes hatte PWI bereits in den Jahren 2020 und 2021 das Engagement in diesem krisensicheren Dienstleistungsbereich ausgebaut. Diese veränderte strategische Ausrichtung erwies sich auch im schwierigen Immobilienjahr 2022 als richtig. Im Berichtszeitraum konnte PWI neue Verwaltungsmandate übernehmen. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine war das Transaktionsgeschäft im ersten Halbjahr 2022 fast zum Erliegen gekommen. Im zweiten Halbjahr 2022 konnte PWI erfolgreich mehrere Transaktionen begleiten. Der Provisionsumsatz der Gesellschaft aus dem Investmentgeschäft lag trotz der positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr unter dem Vorjahr. Das Vermietungsgeschäft bewegte sich 2022 dank einer hohen Nachfrage aus den Segmenten Wohnen und Logistik auf einem hohen Niveau. Auch wuchsen die Umsätze aus der Immobilienberatung. In diesem Segment erarbeitete PWI im Auftrag von Kunden Studien zu möglichen Nachnutzungen komplexer industriegeschichtlicher Standorte sowie zu Entwicklungsmöglichkeiten unbebauter Grundstücke.

### 3.3.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine langfristige Wertsteigerung nicht zu gefährden, hat bei Planungen die Vermeidung konjunktureller Risiken Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Daher werden Prognosen konservativ aufgestellt. Dies gilt auch für die im Konzernlagebericht 2021 dargestellten Prognosen (siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 67ff.). Diese wurden vor dem Hintergrund des kurz davor erfolgten Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine erstellt und waren entsprechend verhalten. Zum Halbjahr 2022 konnten die Prognosen im Wesentlichen erfüllt werden.

Der nachfolgende Prognose-Ist-Vergleich bezieht sich auf die Prognosen, wie sie im Halbjahresfinanzbericht 2022 von Seite 12 bis 14 dargestellt sind:

Gesellschaft	Ziel laut Halbjahresfinanzbericht 2022	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement (Corona-Krise und Auswirkungen des Ukrainekriegs)	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar
	Ermittlung von Daten im Hinblick auf neue Verpflichtungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	✓	Aktivitäten im Hinblick auf neue Berichtspflichten sind im Plan
	Ggfls. Anpassung der Kostenstruktur an den eventuell rückläufigen Textilumsatz	✓	Rückläufiger Textilumsatz durch direkte Auswirkungen des Ukraine-Krieges (globale Teuerung, Energiepreiskrise, Konsumflaute, etc.); Kostenstruktur angepasst
	Anpassung der Forderungen an den eventuell rückläufigen Textilumsatz	✓	Rückläufiger Textilumsatz durch direkte Auswirkungen des Ukraine-Krieges (globale Teuerung, Energiepreiskrise, Konsumflaute, etc.); Forderungen erfolgreich an den rückläufigen Umsatz angepasst
	Möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen	✓	Lagerbestand auf solidem und aktuellem Niveau

	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Übererfüllung – Erhöhung des Eigenkapitals von 43,9 Millionen Euro zu Jahresbeginn 2022 auf 49,0 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2022, Verbesserung der Eigenkapitalquote von 38,7 Prozent auf 42,8 Prozent
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen	✓	Stabiler Vermietungsgrad bei 96 Prozent, Immobilienumsatz mit 2,1 Prozent leicht unter Vorjahr
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	○	Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Leichter Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Übererfüllung durch Umsatzsteigerung
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Stabiler Geschäftsverlauf, Umsatz auf Vorjahresniveau
BIMATEX GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostenstruktur	○	Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Christian Dierig GmbH	Stabilisierung des Umsatzes mit technischen Textilien auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Umsatzsteigerung; zur Nutzung von Synergieeffekten im Gewebehandel gingen mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 die operativen Geschäfte an die BIMATEX GmbH per Asset-Deal über
	Sicherung der Kundenbeziehungen im Damastexport nach Westafrika, Fortführung der Geschäfte im Einklang mit der Sicherheitslage; ggfls. Anpassen der Kostensituation (Ziel zum Halbjahr 2022 grundsätzlich bestätigt und präzisiert: Verschiebung des Neueinstiegs in den Textilmarkt in Mali bis zur Aussetzung der Wirtschaftssanktionen)	○	Exportgeschäft aus Gründen der Risikominimierung weiter zurückgefahren; bei der Realisierung der Altforderungen konnten wichtige Teilerfolge realisiert werden
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei)	Planmäßiger Fortschritt beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier: Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Detailplanungen	○	Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Fertigstellung der konzeptionellen Vorarbeiten; Verschiebung des Projekts bis wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Normalisierung des Preisniveaus für Bauleistungen und des Zinsniveaus für Immobilienkredite) sich verbessern

	Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwabau) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters	✓	Konzeptionelle Arbeiten liegen im Plan
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	✓	Arbeiten liegen im Plan
	Stabilisierung des Vermietungsgrades	✓	Keine wesentlichen Mietausfälle; Anschlussvermietungen in der Regel ohne außerplanmäßigen Leerstand
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades	✓	Vermietungsgrad stabil und durch Vertragsverlängerung des Hauptmieters gesichert
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze; Ausbau des Portfolios insbesondere in der Immobilienverwaltung (Ziel zum Halbjahr 2022 grundsätzlich bestätigt und präzisiert: konjunkturbedingt könnte der Umsatz aus dem Transaktionsgeschäft stärker sinken als geplant)	✓	Konjunkturbedingter Umsatzrückgang durch geringere Provisionserlöse aus dem Transaktionsgeschäft; erfolgreicher Ausbau des Verwaltungsgeschäftes

- ✓ Ziel erreicht
- Ziel in Teilen erreicht
- Ziel nicht erreicht

### 3.4 Lage

#### 3.4.1 Ertragslage

Die Dierig Holding AG erwirtschaftete aus der Vermietung von eigenem Grundvermögen einen Umsatz von 748 Tausend Euro (im Vorjahr 748 Tausend Euro). Die Umsätze aus Leistungen an Konzerngesellschaften betragen Tausend Euro 542 Tausend Euro (im Vorjahr 615 Tausend Euro). Zum 31. Dezember 2022 wird ein Gesamtumsatz von 1.289 Tausend Euro (im Vorjahr 1.363 Tausend Euro) bilanziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 21 Tausend Euro (im Vorjahr 30 Tausend Euro) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsgewinne sowie Erlöse aus Sachbezügen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verringerten sich um 240 Tausend Euro auf 1.307 Tausend Euro.

Aufgrund des unveränderten Anlagenbestandes bewegen sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau von 339 Tausend Euro (im Vorjahr 341 Tausend Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeine Verwaltungskosten. Insgesamt erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 190 Tausend Euro auf 831 Tausend Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ausschüttungsansprüche für 2022 gegenüber der Dierig AG, Wil, Schweiz. in Höhe von 418 Tausend Euro (im Vorjahr 455 Tausend Euro).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden durch die Dierig Textilwerke GmbH als 100 % Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG generiert, die als konzernleitende Zwischenholding fungiert und die Beteiligungen an allen inländischen Textil- und Immobilienunternehmen der Dierig-Gruppe bündelt. Aufgrund der Ergebnisse der Tochtergesellschaften und der Dierig Textilwerke GmbH wurden im Berichtsjahr 2022 4.382 Tausend Euro (im Vorjahr 3.778 Tausend Euro) an die Dierig Holding AG abgeführt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Körperschaftsteuer in Höhe von 54 Tausend Euro (im Vorjahr 22 Tausend Euro), die Gewerbesteuer in Höhe von 272 Tausend Euro (im Vorjahr -2 Tausend Euro) sowie ein Zuführungsbetrag zur passiven latenten Steuer von 407 Tausend Euro (im Vorjahr -115 Tausend Euro). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern in der Handelsbilanz resultiert zum einen aus der Fortschreibung von Grundstückserlösen, die steuerneutral in einen steuerlichen Sonderposten gemäß § 6b EStG eingestellt wurden zum anderen aus Steuereffekten aus den körperschaft- und gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen sowie aus der Bewertung von Verlustvorträgen.

Die Dierig Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 2.754 Tausend Euro (im Vorjahr 3.052 Tausend Euro) ab. Saldiert mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 331 Tausend Euro und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 1.350 Tausend Euro, durch Vorstand und Aufsichtsrat, errechnet sich ein Bilanzgewinn von 1.735 Tausend Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 von 821 Tausend Euro auszuschütten und 600 Tausend Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.4.2 Finanzlage**

Die Dierig Holding AG war 2022, wie in den vergangenen Jahren, solide finanziert und verfügte zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquidität. Die Zusammenarbeit mit den Hausbanken der Dierig Holding AG verläuft vertrauensvoll und professionell. Die im Zuge des Geschäftsbetriebes erforderlichen Finanzmittel werden im Allgemeinen aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere durch entsprechende Umlagen anderer Konzerngesellschaften, gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vor allem die Dierig Textilwerke GmbH. Die Erhöhung dieses Postens betrifft im Wesentlichen die Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4.382 Tausend Euro sowie den Zahlungsverkehr im Rahmen der Zentralen Finanzdisposition bei der Dierig Textilwerke GmbH. Die Dierig Holding AG trägt damit ihren Teil zur soliden Finanzierung innerhalb der Unternehmensgruppe bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerforderungen sowie die Umsatzsteuer.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 39.948 Tausend Euro auf 41.881 Tausend Euro erhöht. Die Veränderung resultiert insbesondere aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.754 Tausend Euro. Innerhalb des Eigenkapitals haben sich die anderen Gewinnrücklagen entsprechend den vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse um 2.100 Tausend Euro erhöht.

Im Geschäftsjahr werden zur Bewertung der Pensionsrückstellungen die neuen Heubeck'schen Richttafeln 2018 G angewendet. Der Anstieg um 534 Tausend Euro auf 7.643 Tausend Euro resultiert unter anderem aus dem gesunkenen 10-Jahresdurchschnittszinssatzes. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 394 Tausend Euro (im Vorjahr 346 Tausend Euro) beinhalten im Wesentlichen Hauptversammlungskosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Beratungsaufwendungen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2021 und 2022.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich wie im Vorjahr auf einem sehr geringen Niveau. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Zur Erläuterung der latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag unter Nr. 3.4.1 Ertragslage.

### **3.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards. Im Vorgriff auf die aus der EU-Taxonomie und die aus der Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union resultierenden neuen Berichtspflichten setzte sich der Dierig-Konzern 2021 und 2022 verstärkt mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander.

Ziel ist es, nicht nur die Berichtspflichten zu erfüllen, sondern die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern. Dies dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidungen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren treffen ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt.

Der Dierig-Konzern strebt an, seine Leistung im Bereich Nachhaltigkeit stetig zu verbessern. Als äußeres Zeichen dieses Engagements hat sich die Dierig Holding AG im Jahr 2022 dem UN Global Compact angeschlossen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten, was in einem jährlichen Fortschrittsbericht darzulegen ist. Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

#### **3.5.1 Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 110,2 FTE im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 127,5 FTE). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem Vorjahreseffekt: Zur Jahresmitte 2021 wurde die Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister verlagert.

Zusätzlich kam es im Textilsegment im Jahr 2022 zu einem weiteren Abbau von Personal, der zum überwiegenden Teil durch natürliche Fluktuation erfolgte. Darüber hinaus kam sehr zum Bedauern der Konzernführung und der betreffenden Geschäftsführungen der textilen Tochtergesellschaften im Textilsegment zu vereinzelt betriebsbedingten Kündigungen. Die Personalmaßnahmen wurden mit dem Betriebsrat abgestimmt, eine Sozialauswahl wurde getroffen. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgten nur, wenn andere Personalmaßnahmen wie Versetzungen innerhalb der Unternehmen des Dierig-Konzerns nicht möglich waren.

Als Reaktion auf das krisenhafte Umfeld und den Umsatzrückgang im Textilsegment nutzten die textilen Tochtergesellschaften des Dierig-Konzerns im Jahresverlauf in unterschiedlichem Umfang das Instrument der Kurzarbeit, um auf diese Weise Arbeitsplätze zu sichern.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter belief sich 2022 auf 7,3 Millionen Euro, gegenüber dem Vorjahr mit 8,0 Millionen Euro bedeutet dies eine Verringerung um 0,7 Millionen Euro. Einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung bezifferte sich der Personalaufwand 2022 auf 8,5 Millionen Euro, im Vorjahr lag der Personalaufwand bei 9,1 Millionen Euro. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten auch die tatsächlich erfolgten Auszahlungen an Betriebsrentner im Jahr 2022. Diese Zahlungen sind tendenziell rückläufig.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeitern im Konzern seinen Dank für die Einsatzbereitschaft und höchsten Respekt vor dem gezeigten Engagement aus. Das Jahr 2022 war von multiplen Krisen und einem sehr volatilen

Geschäftsverlauf geprägt. Es ist unseren Mitarbeitern zu verdanken, dass der Dierig-Konzern in einem äußerst widrigen konjunkturellen Umfeld auf Kurs blieb und seine wesentlichen Ziele erreichen konnte.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der Konzern mit im Jahresdurchschnitt 110,2 FTE 2022 die Lasten aus 587 Betriebsrenten (im Vorjahr 628) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

### **3.5.2 Klima- und Umweltauswirkungen**

Von den eigenen textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns gehen nur geringe direkte Umweltauswirkungen aus. Indirekte Umweltauswirkungen entstehen durch beauftragte Drittunternehmen in der Produktion der Waren – insbesondere in der Ausrüstung – und in der Logistik. Die Unternehmen des Dierig-Konzerns führen in Deutschland sowie anderen Herkunftsländern Kontrollen der Lieferanten durch und verpflichten diese zu umweltverträglichen Verfahren.

Im Immobilienbereich optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Dank dieser Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaumaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im SchlachthofQuartier umgesetzt.

Im Jahr 2022 hat der Dierig-Konzern erstmals den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermittelt. Bereits im Jahr 2021 wurden Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt und Klima definiert. So arbeitet der Bettwäschebereich an Lösungen, um die Plastikverpackungen durch umweltfreundliche Verpackungen zu ersetzen. Im Immobilienbereich liegt das Hauptaugenmerk auf die Verringerung des Energieverbrauchs durch Heizung und Klimatisierung.

### **3.5.3 Standorte und Corporate Responsibility**

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch vor dem Hintergrund seiner 218-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

Als Vermieterin von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Der Immobilienbereich des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Neue Projekte lassen sich so schnell und zielsicher realisieren.

Als Eigentümerin denkmalgeschützter Immobilien stellt sich die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es der Immobiliensparte mit großem Erfolg, eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestandes sind denkmalgeschützt.



Im Geschäftsjahr 2022 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort und leistete seinen Beitrag dafür, dass junge Menschen Einblick in die unternehmerische Praxis erhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen. Üblicherweise stellen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns Plätze für Schülerpraktika bereit. Die Dierig Holding AG lädt überdies Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein. Um Kontakte zu beschränken, war dies im Jahr 2022 nur digital im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung möglich.

Weiterhin engagiert sich Dierig seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2022 unter anderem das Senseble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten, wobei die Kulturförderung im Jahr 2022 aufgrund der teilweise noch geltenden Kontaktbeschränkungen existenziell war.

Darüber hinaus engagieren sich Mitglieder des Vorstands auf ehrenamtlicher Basis in der Industrie- und Handelskammer Schwaben sowie in der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, um auf diese Weise einen Beitrag für die regionale Wirtschaftsförderung zu leisten.

### **3.5.4 Sozial- und Umweltstandards bei der Textilherstellung**

Die textilen Gesellschaften kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden. Im Jahr 2021 waren diese Besuche pandemiebedingt ausgesetzt worden. 2022 wurde die Reisetätigkeit wieder aufgenommen, wobei Lieferanten auch durch Mitglieder des Vorstands vor Ort in Augenschein genommen wurden.

Auf Kundenwunsch können die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns Ware anbieten, die mit dem Label sozial-fair oder mit dem GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) ausgestattet sind.

Der überwiegende Teil der in Deutschland und der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleurette wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleurette-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleurette die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern in den Jahren 2021 und 2022 eine Verhaltensrichtlinie für Lieferanten. Dieser Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Der Rollout der Verhaltensrichtlinie für Lieferanten begann wie geplant im Jahr 2022. Für 2023 ist vorgesehen, einen Großteil der Lieferanten im Textilsegment, darunter sämtliche Kernlieferanten weltweit, zur Einhaltung der Verhaltensrichtlinie zu verpflichten.

## **4. Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

## **5. Prognosebericht**

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2023. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen (Krieg in der Ukraine, Energiepreiskrise und globale Teuerung) fallen die ökonomischen Vorhersagen von supranationalen Institutionen für 2023 äußerst verhalten aus. In ihrem im Januar 2023 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ erwartet die Weltbank für 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von lediglich 1,7 Prozent. Der Internationale Währungsfonds, die OECD und die Europäische Union kommen zu ähnlichen Prognosen (2,5 – 2,9 Prozent).

Auch für Deutschland sind die Prognosen gedämpft. Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um lediglich 0,2 Prozent aus. Bei den Verbraucherpreisen wird ein Anstieg in Höhe von 6,0 Prozent erwartet. Die Kombination aus geringem Wachstum und hoher Inflation (Stagflation) wirkt sich stark negativ auf die Konsumkonjunktur aus. Daher rechnet die Bundesregierung für 2023 mit einem Rückgang des privaten Konsums um 0,2 Prozent. Bei den Bauten erwartet die Bundesregierung sogar einen Rückgang in Höhe von 2,8 Prozent. Hierin spiegeln sich die sprunghaft angestiegenen Zinsen sowie die ebenfalls stark gestiegenen Baukosten wider. Während der öffentliche Bau aufgrund der langen Vorlaufzeiten größtenteils stabil bleiben wird, ist beim privatwirtschaftlich initiierten Bau, insbesondere dem Wohnbau, der schneller auf äußere Einflüsse reagiert, ein deutlich größerer Einbruch zu erwarten.

Aber nicht nur in Deutschland rechnet der Dierig-Konzern mit sich deutlich verschlechternden konjunkturellen Rahmenbedingungen. Auch in Österreich verschlechtern sich die wirtschaftlichen Aussichten. Gleiches gilt für die Exportländer in Süd- und Westeuropa. Lediglich in der Schweiz kann von weitestgehend stabilen Rahmenbedingungen ausgegangen werden. In Summe ergibt sich hieraus ein schwieriges geschäftliches Umfeld für beide Segmente des Dierig-Konzerns.

Infolge der eingetrübten Konsumkonjunktur ist im Bettwäschebereich mit einem Umsatzrückgang zu rechnen. Durch die angemeldete Insolvenz des Großabnehmers Galeria Kaufhof Karstadt ist das weitere Orderverhalten von großer Unsicherheit geprägt, was die Prognosegenauigkeit im Bettwäschebereich einschränkt.

Mit der Übernahme der operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH durch die BIMATEX GmbH zum Ende des Jahres 2022 wird der internationale Gewebehandel des Dierig-Konzerns ab dem Jahr 2023 nur noch in dieser Gesellschaft abgebildet. Im Gewebehandel ist eine deutliche Umsatzsteigerung möglich. Bei den technischen Textilien wird ein leicht rückläufiges Umsatzvolumen erwartet. Der Export von Damasten nach Westafrika hat für die BIMATEX GmbH als Nischengeschäft nur noch eine untergeordnete Bedeutung.

Für das Textilsegment des Dierig-Konzerns ergibt sich saldiert für 2023 ein prognostizierter leichter Umsatzrückgang in einem stärker rückläufigen Markt. Der Auftragsbestand im Textilsegment des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2022 auf 12,3 Millionen Euro (im Vorjahr 15,8 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung.

Im Immobiliensegment ist für 2023 trotz eines widrigen konjunkturellen Umfelds ein steigender Umsatz aus Vermietung und Verpachtung zu erwarten. Zum Umsatzwachstum werden Mietpreissteigerungen durch indizierte Mieten beitragen. Zudem wird es Sondereffekte auf den Immobilienumsatz geben, die daraus resultieren, dass im Zuge der Energiepreisverteuerung für 2023 die Heizkostenvorauszahlungen der Mieter erhöht wurden. Da es sich dabei um durchlaufende Posten handelt, sind diese Umsatzsteigerungen nicht ertragsrelevant. Sollten die Energiepreise im Verlauf des Jahres 2023 wieder sinken, wird sich das im Geschäftsjahr 2024 umgekehrt auf die Höhe des Immobilienumsatzes auswirken.

Zudem ergeben sich für 2023 aus der Aufwertung von einzelnen Flächen neue Umsätze. Gegenläufig zu dieser positiven Entwicklung steht, dass mit der Schwäche der Gesamtkonjunktur die Gefahr von Mieterinsolvenzen zunimmt und Leerstandsperioden länger werden.

Ziel der PWI ist es, den weitgehend konjunkturunabhängigen Bereich der Immobilienverwaltung zu stärken, um auf diese Weise die Abhängigkeit vom volatilen Transaktionsgeschäft zu reduzieren. Für 2023 wird daher die strategische Ausrichtung der Geschäfte fortgeführt. Es wird ein leicht reduziertes Umsatzniveau prognostiziert.

Saldierte zeigt die Umsatzprognose im Immobiliensegment für 2023 eine positive Entwicklung.

Angesichts vieler Unwägbarkeiten und durch die rasche Veränderung vieler äußerer Faktoren gestaltet sich die Erstellung einer Umsatzprognose zunehmend schwierig. Voraussichtlich wird der Dierig-Konzern bei leicht rückläufigen Textilumsätzen und moderat steigenden Immobilienumsätzen 2023 einen Umsatz auf der Höhe des Jahres 2022 erreichen.

Die sich verschlechternden konjunkturellen Rahmenbedingungen werden sich auch im Ergebnis widerspiegeln. Durch die Nachfrageschwäche im Textilsegment wird der Druck auf die Margen zunehmen, was sich nur teilweise

durch Neugeschäfte im margenstarken Hochpreissegment kompensieren lässt. Aufgrund des strikten Kostenmanagements wird das Textilsegment dennoch ein planmäßig positives Ergebnis auf Vorjahresniveau ausweisen können. Das Ergebnis im Immobiliensegment wird 2023 durch höhere Kosten im Unterhalt von Gebäuden belastet werden. Dadurch ist mit einem leichten Ergebnismrückgang zu rechnen. Das Konzernergebnis wird 2023 demnach leicht unter dem Ergebnis des Jahres 2022 liegen.

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird im Jahr 2023 die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum beeinflussen, da krisenbedingt erfahrungsgemäß mit einer Verschlechterung der Zahlungsmoral zu rechnen ist.

Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können. Die Lagerbestände sind aktuell und weisen demnach eine hohe Verkäuflichkeit auf. Für das Jahr 2023 ist eine Stabilisierung der Lagerbestände zu erwarten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. Das projektierte Bauvorhaben Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen wurde Anfang 2023 mit Ausnahme der Planungs- und Erschließungsarbeiten aufgrund der gestiegenen Bauzinsen und der hohen Baukosten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Daher wird 2023 für dieses Projekt nur ein Fremdfinanzierungsbedarf in untergeordneter Bedeutung entstehen. Auch der für 2023 vorgesehene Umbau der ersten Etage des ehemaligen Kühlhauses im Schlachthofquartier als Erweiterung des dortigen Fitnessstudios wird weitgehend aus Eigenmitteln finanziert werden. Infolgedessen wird die Entwicklung des Eigenkapitals im Jahr 2023 nur unwesentlich von langfristig geplanten Immobilieninvestitionen beeinflusst werden. Falls sich jedoch die Möglichkeit ergibt, einen Standort mit Entwicklungsperspektive zu einem interessanten Preis zu kaufen, kann dies einen Fremdfinanzierungsbedarf nach sich ziehen.

Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher ausfällt als der Anstieg der Verschuldung. Weiterhin ist die Höhe der Pensionsrückstellungen von hoher Relevanz für das Eigenkapital. Aufgrund des steigenden Basiszinses konnten bereits 2022 Pensionsrückstellungen niedriger bewertet werden. Auch für 2023 ist bei einem weiter ansteigenden Basiszins und damit einhergehend mit der neuerlichen Reduzierung von Pensionsrückstellungen zu rechnen. Unabhängig von diesem rechnerischen Effekt ist es das Ziel des Dierig-Konzerns, die Eigenkapitalquote im Jahr 2023 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 sieht der Vorstand als sehr herausfordernd an, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Wie in der Vergangenheit ist die Grundlage der Prognose konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cashflow abzudecken. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2023 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Zielsetzungen 2023 des Konzerns und der Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Ziel
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen
	Stabilisierung der Lagerbestände
	Sicherung des Eigenkapitals
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Adam Kaeppel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes

BIMATEX GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei)	Planerische und infrastrukturelle Vorarbeiten des verschobenen Wohnbauprojekts Mühlbach-Quartier bis zum tatsächlichen Hochbaubeginn
	Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters
	Umbau des ersten Obergeschosses des ehemaligen Kühlhauses im SchlachthofQuartier als Erweiterung des dortigen Fitnessstudios
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten
	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze
	Ausbau der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

## 6. Chancen- und Risikobericht

### 6.1 Chancen- und Risikomanagement-System

Als international tätige Unternehmensgruppe sieht sich der Dierig-Konzern mit seinen operativen Tochtergesellschaften im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Strategische und finanzielle Unternehmensziele zu erreichen, stehen im Fokus der Chancen- und Risikopolitik des Dierig-Konzerns. Das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung, verbunden mit dem Ziel der langfristigen Bestandssicherung des Konzerns und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Die Berichterstattung von Chancen und Risiken im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf einen Einjahreszeitraum.

Das Chancen- und Risikomanagement-System des Dierig-Konzerns umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen und Risiken. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Chancen und Risiken möglichst frühzeitig erkannt, adäquat bewertet und somit die Planungssicherheit der künftigen Entwicklung erhöht werden. Maßgebliche Bestimmungsgrößen für die Bewertung von Chancen und Risiken sind die Erfolgs- bzw.

Schadenshöhe sowie die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, auch Schadenswahrscheinlichkeit oder Schadenshäufigkeit genannt, bezeichnet den statistischen Erwartungswert oder die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Durch Multiplikation der beiden Größen wird der Erfolgs- bzw. Schadenserwartungswert ermittelt.

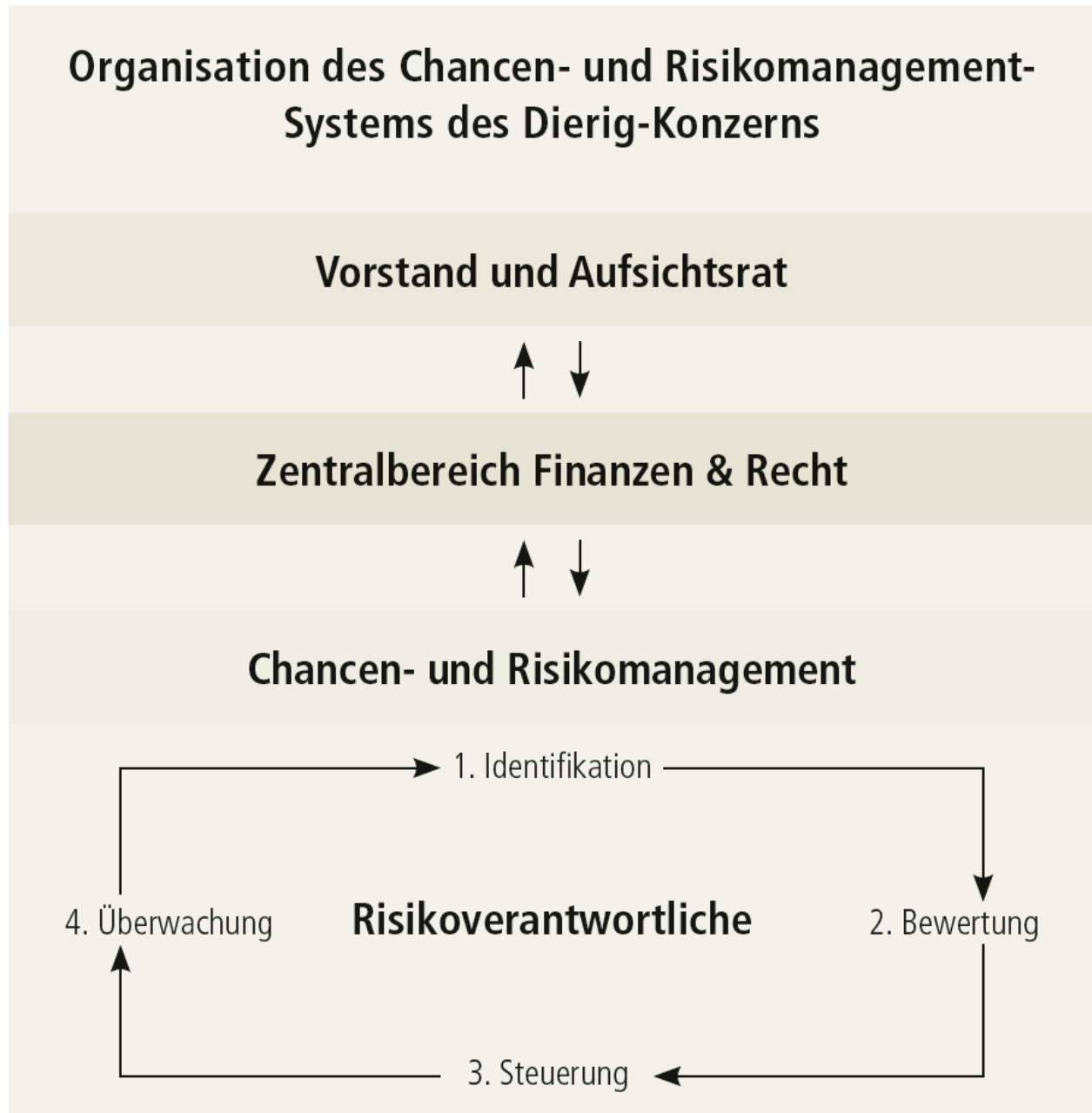
Mit der regelmäßigen und systematischen Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken erfüllt der Dierig-Konzern nicht nur die für ihn geltenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere des deutschen Aktiengesetzes (AktG), sondern stellt auch ein zielgerichtetes Steuerungs- bzw. Führungsinstrument innerhalb des Konzerns zur Verfügung.

#### 6.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand der Dierig Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Chancen- und Risikomanagement-System. Er koordiniert die Umsetzung und stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagement-Systems und steht dabei in einem engen Austausch mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften. Dort sind die Verantwortlichen für die Identifikation und Bewertung der Chancen und Risiken sowie für die Umsetzung geeigneter risikominimierender Maßnahmen zuständig.

Die Überwachung der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems obliegt dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss der Dierig Holding AG.

Der Zentralbereich Finanzen & Recht unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung von Richtlinien für das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System. Er ist für die regelmäßige Berichterstattung und die stetige Weiterentwicklung konzernweit gültiger Maßnahmen und Instrumente für die Erfassung, Bewertung und Steuerung relevanter Chancen und Risiken verantwortlich.



Der Chancen- und Risikomanagementprozess des Dierig-Konzerns besteht aus den nachfolgenden vier Schritten:

- **Identifikation:**  
Laufende Überwachung der jeweiligen Chancen- bzw. Risikosituation unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds sowie sämtlicher unternehmensinternen Prozesse.

- **Bewertung:**  
Erfolgt durch Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ermittlung der zu erwartenden Erfolgs- bzw. Schadenshöhe.
- **Steuerung:**  
Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen zur Nutzung von sich ergebenden Chancen bzw. der Reduzierung bestehender Risiken unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ein wesentlicher Bestandteil der Steuerung ist auch die Übertragung von versicherbaren Risiken auf Versicherer, wodurch die finanziellen Auswirkungen weitestgehend begrenzt werden sollen. Hierbei werden insbesondere auch die zu erwartenden Kosten zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahme in Relation zu der Effektivität berücksichtigt.
- **Überwachung/Reporting:**  
Sämtliche identifizierten Chancen und Risiken werden regelmäßig im Hinblick auf Aktualität und Werthaltigkeit überprüft. Erkenntnisse zu relevanten neuen Entwicklungen werden entsprechend dokumentiert sowie die Bewertung und Steuerung bei Bedarf dahingehend überarbeitet. Im Rahmen einer regelmäßigen Kommunikation werden der Vorstand, die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften und der Prüfungsausschuss über relevante Chancen und Risiken informiert. Sollten sich kritische und dringliche Themen ergeben, wird der reguläre Reporting-Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

## 6.2 Chancenbericht

Chancen werden innerhalb des Dierig-Konzerns als eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem anderen Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert.

Durch ihre Nähe zum Markt und durch ihre Branchenkompetenz sind Fach- und Führungskräfte des Dierig-Konzerns in der Lage, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und einzuschätzen. Flache Hierarchien sorgen dafür, dass auf sich bietende Marktchancen rasch reagiert werden kann.

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen. Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies in Mitteleuropa während der Corona-Krise der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten drei. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaepfel vom E-Commerce profitieren.

Ein großes Entwicklungspotential liegt im Bereich sozial- und ökozertifizierter Bettwäsche. Zertifizierungen werden zunehmend von den Konsumenten und damit auch vom Handel nachgefragt und teilweise zur Bedingung für einen Kauf gemacht. In einem etwas geringeren Umfang als bei der Bettwäsche sind auch im Handel mit ökosozial hergestellten und zertifizierten Roh- und Fertiggeweben neue Geschäftschancen möglich.

Im Gewebehandel der BIMATEX GmbH ist die hohe textile Kompetenz bei Produkt, Beschaffungsquellen und Absatzmärkten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Als chancenreich werden vor allem die regionalen Absatzmärkte in Südeuropa und Frankreich angesehen. Hier war die Textilkonjunktur über längere Zeit rückläufig, so dass es bei einem Anziehen der Nachfrage zu Nachholeffekten kommen kann. Auch der Handel mit technischen Textilien weist Wachstumschancen auf. Potenzial hat insbesondere der Bereich der Filtergewebe für die Nass-Trocken-Filtration, einer Schlüsseltechnologie unter anderem bei der Aufbereitung von Prozess- und Trinkwasser.

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobiliensegment. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt das Immobiliensegment über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkenntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante

Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich das Immobiliensegment nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren.

Neue Geschäftschancen bestehen kontraintuitiv gerade in einem Abschwung der Immobilienwirtschaft. In der Vergangenheit verhinderten überhöhte Grundstücks- und Immobilienpreise den Zukauf neuer Liegenschaften. Durch die Zinserhöhung und Preissteigerungen bei den Baukosten steht zu erwarten, dass Grundstücksanbieter von ihren überhöhten Kaufpreisvorstellungen abrücken oder sich Investoren von laufenden Projekten oder Projektentwicklungen trennen.

Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Dierig-Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumsfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

### **6.3 Risikobericht**

Risiken werden innerhalb des Dierig-Konzerns als negative Abweichung von geplanten kurzfristigen operativen und langfristigen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zum Dierig-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Risiko-Analysen werden in allen im Folgendem beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden, Lieferanten und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hier findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Um ein möglichst transparentes und detailliertes Bild der Gesamtrisikoposition des Dierig-Konzerns zu erhalten, erfolgt auf oberster Konzernebene die Aggregation der Einzelrisiken der jeweiligen Gesellschaften. Unter Berücksichtigung der Schadenserwartungswerte sämtlicher erfasster Risiken sowie den zugewiesenen Eintrittswahrscheinlichkeiten wird ein möglicher Gesamtschaden ermittelt. Das implementierte Risikomanagement-System ist die maßgebliche Grundlage für die Beurteilung der Risikosituation durch den Vorstand und durch die jeweilige Geschäftsführung der operativen Tochtergesellschaften und wird von diesen regelmäßig überprüft. Die Simulation im Geschäftsjahr 2022 hat ergeben, dass keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### **6.4 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2022 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2023**

Mit dem Krieg in der Ukraine, mit der Verteuerung von Energie und einer generell steigenden Inflation und mit den Einschränkungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie war das äußere Umfeld für den Dierig-Konzern im Jahr 2022 krisenhaft. Wie die in Summe gute Umsatz- und Ertragsentwicklung zeigen, kam der Dierig-Konzern auch mit diesen widrigen äußeren Umständen zurecht. Die gegenüber den bereits krisenhaften Vorjahren gestiegenen Risiken blieben 2022 erfreulicherweise in Summe beherrschbar. Neue Geschäftschancen boten sich im Jahr 2022 nur im kleineren Umfang. Größter Erfolgsfaktor war für Dierig die Zuverlässigkeit gegenüber seinen Partnern und Kunden.

Für das Jahr 2023 sind weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die Risikolage zu erwarten, sodass die Marktrisiken weiter sinken. Zugleich steigt mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwäche das Risiko, dass weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer aus dem Markt ausscheiden werden. Dieses Ausfallrisiko betrifft sowohl das Textil- als auch das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns. Weiterhin war 2022 ein starker Preisanstieg bei zugekauften Produkten und Leistungen zu beobachten. Auch dies betraf beide Segmente des Dierig-Konzerns.

Die Umsatz- und Ertragsplanungen der inländischen und ausländischen Bettwäschesgesellschaften wurden daher dieser neuen Chancen- und Risikolage angepasst. Die Einzelheiten sind dem Prognosebericht zu entnehmen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften im Jahr 2022 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

#### **6.4.1 Chancen- und Risikofelder**

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Ungeachtet der eingeleiteten Maßnahmen zur Steuerung der identifizierten Chancen und Risiken bleiben bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken bestehen, die auch durch das implementierte Chancen- und Risikomanagement-System nicht gänzlich vermieden werden können. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des internen Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

##### **Corona-Krise**

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

##### **Krieg in der Ukraine**

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

##### **Entwicklung der Baumwollpreise**

Der Preis für Baumwolle zeigte 2022 eine hohe Volatilität. Die Baumwollpreisentwicklung wirkt sich nicht allein auf die aktuelle Einkaufssituation aus, sondern hat auch Auswirkungen auf die Bewertung der Lagerbestände. Für die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kunden schnell bedienen zu können. Bei einem Preisrückgang kann neue Rohware günstiger auf dem Weltmarkt beschafft werden, das Lager ist folglich abzuwerten. Bei einem Preisanstieg hingegen steigt der temporäre Warenwert der Lagerbestände, was sich im operativen Geschäft in höheren Verkaufspreisen und Margen widerspiegelt. Bilanzuell wird das Lager bei einem Anstieg der Baumwollpreise nicht aufgewertet.

Insbesondere im Handel mit Rohware resultieren aus schwankenden Baumwollpreisen Ertragschancen und -risiken. Im Bettwäschegeschäft hingegen entsteht ein großer Teil der Wertschöpfung durch das Muster, die Ausrüstung und Konfektionierung. Daher ist in diesem Produktsegment der Einfluss der Rohstoffpreise geringer. Angesichts des derzeit hohen Baumwollpreises und der Notwendigkeit, Ware nachkaufen zu müssen, haben sich die Risiken im Bereich der Rohstoffe vergrößert. Um diese Risiken zu begrenzen, verfolgen die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns eine umsichtige Einkaufs- und Lagerpolitik. Das Risiko aus dem Rohstoffbereich ist daher als gut beherrschbar einzustufen.

##### **Forderungen**

Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 330 gewerblichen Mietern das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobiliensegment durch Mietbürgschaften abgesichert. Bei mieterspezifischen Einbauten wird in der Regel eine finanzielle Eigenbeteiligung des Mieters gefordert. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor (siehe auch den folgenden Punkt Versicherung). Eine Konzentration von Ausfallrisiken durch wesentliche Außenstände bei einzelnen Kunden lag zum Bilanzstichtag nicht vor.

##### **Versicherung**

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietausfallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Cyber-Versicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für den Aufsichtsrat und teilweise für den Vorstand (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden. Dabei können einzelne Rechtsgeschäfte im Rahmen der textilen Aktivitäten nicht mehr durch



Warenkreditversicherungen abgesichert werden. Betroffen davon sind vor allem Handelsgeschäfte mit Abnehmern in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie in Südeuropa. Nicht versicherbare Geschäfte werden mit besonderer Vorsicht betrieben. In Einzelfällen kann dies zu Belieferungen von Kunden ausschließlich nach Vorauszahlung oder letztlich auch zum Verzicht auf Geschäfte mit als nicht kreditwürdig eingestuften Kunden führen.

### **Investitionen in Immobilien**

Neuinvestitionen im Immobilienbereich tragen wesentlich zum langfristigen Wachstum und zur Ertragsicherung des Dierig-Konzerns bei. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Verbunden ist diese Investitionstätigkeit mit Fixkosten, Marktrisiken sowie Risiken aus Altlasten im Boden. Der Dierig-Konzern begegnet diesen Risiken durch ein Berichts- und Überwachungssystem und lässt beim Neuerwerb von Standorten, sofern Verdachtsmomente über Altlasten vorliegen, Baugrunduntersuchungen durchführen. Im Jahr 2022 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Voraussetzung für Neu- und Umbauvorhaben ist, dass sich der Mieter länger bindet und selbst mit in die Investition geht, angemessene Sicherheit leistet und vorab eine Überprüfung seiner finanziellen Verhältnisse stattgefunden hat. Diese Bedingungen wurden bei den realisierten Bauvorhaben im Jahr 2022 erfüllt.

Bei dem Wohnbauprojekt im Mühlbach-Quartier ergab sich im Jahr 2022 aufgrund der gestiegenen Zinsen und der höheren Baukosten eine neue Risikobewertung. Das Projekt wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Erschließungstätigkeiten und weitere bauvorbereitende Aktivitäten werden hingegen fortgesetzt, um bei einer veränderten Risikolage die Bautätigkeiten rasch aufnehmen zu können.

### **Rechtsgeschäfte**

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

### **Governance- und Compliance-Risiken**

Alle Mitarbeiter des Dierig-Konzerns sind zur Einhaltung des konzernweit geltenden Verhaltenskodex und der ergänzenden spezifischen Richtlinien verpflichtet. Jeder Mitarbeiter des Dierig-Konzerns wird im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für Compliance-relevante Fragestellungen sensibilisiert. Das bestehende konzernweite Compliance-Management-System berücksichtigt insbesondere die Risiken aus den Bereichen Antikorruption, Geldwäsche und Datenschutz, da diese Risiken sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf die Reputation des Dierig-Konzerns maßgebliche Auswirkungen haben können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken im Zusammenhang mit Governance und Compliance stuft der Vorstand als niedrig, jedoch mit einer hohen finanziellen Tragweite ein.

### **Unternehmensführung**

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. Auch 2022 gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

### **Beschaffung, Logistik und Vertrieb**

Um auf Geschäftschancen agil reagieren zu können, erfolgen Beschaffung, Logistik und Vertrieb im Dierig-Konzern dezentral über die einzelnen operativen Einheiten. Für die Steuerung der Prozesse sind konzerneinheitliche Vorgaben und Kontrollen definiert. Vor dem Hintergrund häufiger Irritationen auf den Rohstoffmärkten vermeidet der Dierig-Konzern in den Beschaffungsmärkten die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen. In einigen Teilbereichen bestehen dennoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen strukturelle Abhängigkeiten von strategischen Lieferanten. Bei Ausfällen verfügen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns über die Marktkenntnisse, um, soweit möglich, für schnellen Ersatz zu sorgen. Im Vertriebsbereich achten die Gesellschaften ebenfalls auf eine ausgewogene Kundenstruktur. Dabei gibt es in einzelnen Bereichen strukturelle Abhängigkeiten vom Fach- und Einzelhandel wie auch vom Großhandel.

### **Informationstechnologie und Digitalisierung**

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber. Zur Minimierung des Ausfallrisikos wurde ein Notfallplan erstellt und getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt. Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

### **Finanzierung und Zinsen**

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cashflow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bei der Fremdfinanzierung werden langfristige Darlehen mit einem konstanten Zins über die Laufzeit abgeschlossen. Um ein Liquiditätsrisiko zu minimieren, verfügt der Konzern über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres übersteigen. Neue Immobilienprojekte werden außerhalb dieses Rahmens finanziert. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen. Diese Strategie ist abgesichert durch die fest zugesagten Kreditlinien der Hausbanken. Der Großteil der Konzernfinanzierung ist weiterhin über langfristige Darlehen mit Festzinssatz abgedeckt. Daher sind Restrisiken aus der Finanzierung als gering einzuschätzen.

### **Währungsentwicklung**

Aus den Geschäftsaktivitäten der Dierig-Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen (hauptsächlich in Euro und US-Dollar), wobei gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet werden. Im Spitzenausgleich können Währungskursschwankungen einen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Mit dem Ziel, diesen negativen Einfluss zu minimieren, steuert der Konzern das Restrisiko durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte über Microhedge-Sicherungsgeschäfte, wobei diese laufend überwacht und nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Grundsätzlich schwierig für das Geschäft sind plötzliche und starke Kursschwankungen, da sich diese auf die Verkaufspreise der Textilien und damit auf die Bewertung der Lagerbestände auswirken.

## **6.4.2 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken**

Durch die dezentrale Organisation und flache Hierarchien können im Dierig-Konzern Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, der Abschätzung von Wertberichtigungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in den Wechselkursen. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld multipler Krisen nicht erkennbar.

## **6.5 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess und die Abschlusserstellung: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte

Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Chancen- und Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS) umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.
- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

## **7. Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft ([www.dierig.de](http://www.dierig.de)) veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (52) erläutert.

## **8. Ergänzende Angaben**

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

### **8.1 Kapitalverhältnisse**

Zum 31. Dezember 2022 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

## **8.2 Aktionärsrechte und -pflichten**

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

### *Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen*

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

### *Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten*

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

### *Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen*

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

### *Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben*

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten.

### *Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung*

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

### *Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien*

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne

Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß Ziffer 3) lit. c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter der Ziffer 3) lit. c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden. Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 mit einer Mehrheit von 99,83 Prozent gefasst. Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

*Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen*

Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

*Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind*

Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

## **9. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

## **10. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 31. März 2023

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

AKTIVA	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2022 €	T€	Stand 31. Dezember 2021 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.874.747,85		9.191	
2. technische Anlagen und Maschinen		-		7	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>-</u>	8.874.747,85	<u>16</u>	9.214
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)		18.969.881,01		18.970
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		27.354.495,99		24.566	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.581.043,96</u>	28.935.539,95	<u>872</u>	25.438
II. Flüssige Mittel					
	(5)		6.891,22		2
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
			23.864,00		24
			<u><b>56.810.924,03</b></u>		
				<u><b>53.648</b></u>	

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

P A S S I V A	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2022 €	T€	T€	Stand 31. Dezember 2021 T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	(6)					
I. Grundkapital		11.000.000,00		11.000		
./. Nennkapital eigene Aktien		<u>253.786,00</u>	10.746.214,00	<u>254</u>	10.746	
II. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage		1.100.000,00			1.100	
2. andere Gewinnrücklagen		28.300.000,00			26.200	
III. Bilanzgewinn		<u>1.734.681,22</u>	41.880.895,22	<u>1.902</u>		39.948
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	(7)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.643.491,00			7.109	
2. Steuerrückstellungen		91.900,00			125	
3. Sonstige Rückstellungen		<u>394.300,00</u>	8.129.691,00	<u>345</u>		7.579
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	(8)					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		889,06			7	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>305.652,26</u>			<u>27</u>	
davon aus Steuern: € 304.252,51 (i.Vj. T€ 25)						
			306.541,32			34
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	(9)		6.493.796,49			6.087
			<u><b>56.810.924,03</b></u>			<u><b>53.648</b></u>



**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	Anhang	2022 €	2021 T€
Umsatzerlöse	(10)	1.289.160,00	1.363
sonstige betriebliche Erträge	(11)	20.594,44	30
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		674.238,02	867
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 618.755,38 (i.Vj. T€ 661)		633.081,53	680
		1.307.319,55	1.547
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	338.865,00	341
sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB : € 173.639,00 (i.Vj. T€ 58)	(13)	830.782,44	640
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 418.274,11 (i.Vj. T€ 455)	(14)	418.274,11	455
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 23.178,20 (i.Vj. T€ 20)		25.859,94	27
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(15)	4.381.629,71	3.778
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: € 138.206,00 (i.Vj. T€ 137)		138.207,30	137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € 406.911,14 (i.Vj. T€ -115)	(16)	733.494,07	-95
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		2.786.849,84	3.083
sonstige Steuern		33.214,59	30
Jahresüberschuss		2.753.635,25	3.053
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		331.045,97	349
Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.350.000,00	1.500
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>1.734.681,22</b>	<b>1.902</b>

# **Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

Die Dierig Holding AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRB 6137).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen aktienrechtlichen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung wurde beachtet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

Der Jahresabschluss wurde in € bzw. T€ aufgestellt.

### **(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 22 Jahre. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag, die Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht bei kurzfristigen Rückstellungen wird nicht in Anspruch genommen.

Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in spä-

teren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen, ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung erfasst. Die Umrechnung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs gem. § 256 a HGB.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 284 Abs. 3 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

### (3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die Dierig AG, Wil (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 €	31.12.2021 T€
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.354.495,99	24.566
sonstige Vermögensgegenstände	1.581.043,96	872
	<u>28.935.539,95</u>	<u>25.438</u>

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## (5) Flüssige Mittel

	31.12.2022	31.12.2021
	€	T€
Kassenbestand	282,62	-
Guthaben bei Kreditinstituten	6.608,60	2
	<u>6.891,22</u>	<u>2</u>

## (6) Eigenkapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft hat auf Grund früherer Ermächtigungen im Jahr 2008 96.900 Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von je € 6,47 erworben. Dies entspricht 2,3 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 € 11,0 Mio. und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt, davon befinden sich 96.900 Stückaktien im Nennwert von € 253.786,00 im Besitz der Gesellschaft. Die eigenen Anteile sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 1,1 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen stellt sich wie folgt dar:

	€
Stand 01.01.2022	26.200.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung vom 24. Mai 2022	750.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022	1.350.000,00
Stand 31.12.2022	<u>28.300.000,00</u>

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 1.734.681,22 beträgt das Eigenkapital € 41.880.895,22. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 331.045,97 enthalten.

## (7) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) auf Basis eines Zinsfußes von 1,79 % (i. Vj. 1,87 %) nach den gültigen Heubeckschen Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei wurden eine Gehaltsdynamik von 1,75 % (i. Vj. 1,75 %) und eine Rentendynamik von 2,40 % (i. Vj. 2,00 %) unterstellt. Der Erhöhungsbetrag aus der BilMoG-Umstellung hat € 868.175,00 betragen. Gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB ist der Umstellungsbetrag über einen Zeitraum von längstens 15 Jahren anzupassen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde daraus ein Betrag von € 173.639,00 (i. Vj. T€ 58) ergebniswirksam berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Umstellung ist zum 31. Dezember 2022 damit aufgelöst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt € 355.233,00, für den eine Ausschüttungssperre besteht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Jahr 2021 und 2022. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie Rückstellungen für die Hauptversammlung und den Jahresabschluss enthalten.

## (8) Verbindlichkeiten

	31.12.2022	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2021	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889,06	889,06	7	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	305.652,26 (304.252,51)	305.652,26	27 (25)	27
	<u>306.541,32</u>	<u>306.541,32</u>	<u>34</u>	<u>34</u>

## **(9) Passive latente Steuern**

Die latenten Steuern in Höhe von € 6.493.796,49 (davon aktive latente Steuern € 2.094.060,88, passive latente Steuer € 8.587.857,37) resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei Grundstücken und Rückstellungen sowie der Berücksichtigung vorhandener Verlustvorträge.

	Stand 01.01.2022 €	Veränderung €	Stand 31.12.2022 €
Aktive latente Steuern	2.492.247,82	398.186,94	2.094.060,88
Passive latente Steuer	8.579.133,17	8.724,20	8.587.857,37

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(10) Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung des Immobilienobjekts an der Porschestraße/Gersthofen und Leistungen an Konzerngesellschaften ausgewiesen.

### **(11) Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 20.594,44 (i. Vj. T€ 30) sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von € 2.276,71 (i. Vj. T€ 3) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von € 18,46 (i. Vj. T€ 2) enthalten.

### **(12) Abschreibungen**

Es sind Abschreibungen auf das Gebäude an der Porschestraße/Gersthofen in Höhe von € 338.865,00 (i. Vj. T€ 341) enthalten.

### **(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegende Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlagen und allgemeine Verwaltungskosten erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen aus der BilMoG-Umstellung bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von € 173.639,00 (vgl. Punkt 7) enthalten.

### **(14) Erträge aus Beteiligungen**

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2022 der Dierig AG, Wil.

### **(15) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen**

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 4.381.629,71 (i. Vj. T€ 3.778).

### **(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von € 358.968,67 den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres. Daneben wurden Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von € 32.385,74 verbucht.

Im Jahr 2022 ergibt sich ein Ertragssteueraufwand aus der latenten Steuer in Höhe von € 406.911,14 (i. Vj. Steuerertrag T€ 115). Die Abweichung vom rechnerischen Steueraufwand (32,28%) zum ausgewiesenen Steueraufwand (20,8%) ergibt sich im Wesentlichen aus außerbilanziellen Kürzungen sowie Steuereffekten der gewerbsteuerlichen Zu- und Abrechnungen.

## **Sonstige Angaben**

### **(17) Organbezüge**

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt € 606.402,75 (i. Vj. T€ 776), die sich aus Fixbezügen in Höhe von € 486.619,12 (i. Vj. T€ 662) sowie variablen Vergütungen in Höhe von € 119.783,63 (i. Vj. T€ 114) zusammensetzen.

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 391.246,83 (i. Vj. T€ 298) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind € 7.643.491,00 (i. Vj. T€ 7.283) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von € 60.000,00 (i. Vj. T€ 60). Im Jahr 2022 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 eine variable Vergütung in Höhe von € 48.000,00 (i. Vj. T€ 48) ausbezahlt.

### **(18) Arbeitnehmer**

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin (i. Vj. eine Mitarbeiterin) beschäftigt.

### **(19) Nachtragsbericht**

Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen (Krieg in der Ukraine, Energiepreiskrise und globale Teuerung) und den damit einhergehenden verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen erwachsen umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken. Da jedoch weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen unterhalten werden, sind keine Geschäfte von diesen Kriegshandlungen unmittelbar betroffen. Gleichwohl kann eine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, insbesondere aufgrund einer Beeinträchtigung der Lieferketten weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Durch die bestehende Finanzkraft ist es möglich Geschäftschancen zu nutzen. Angesicht vieler Unwägbarkeiten und durch die



rasche Veränderung vieler äußerer Faktoren gestaltet sich die Planung auch für das Geschäftsjahr 2023 schwierig. Die konservativ errechneten Planziele für das Jahr 2023 erscheinen aus heutiger Sicht erreichbar zu sein. (siehe Lagebericht, Punkt 5). Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## **(20) Haftungsverhältnisse**

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 19,2 Mio. (i. Vj. € 17,1 Mio.). Auf Grund der zufriedenstellenden Ertragssituation der Dierig-Gruppe wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

## **(21) Anteilsbesitz**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

## **(22) Anteilsbesitz an der Dierig Holding AG**

Folgende Beteiligungen sind der Dierig Holding AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (31. März 2023) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden. Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

### **1. Stimmrechtsmitteilung vom 09. April 2002**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg hat am 09. April 2002 gemeldet, dass sie 70,13% der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13% der Stimmrechte (das entspricht 2.945.350 Stimmrechten) ausübt.

### **2. Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG vom 21. August 2015**

Die SPR Treuhand- und Beteiligungs-AG, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dierig Holding AG, Augsburg, Deutschland am 17. August 2015 die Schwelle von 5%

der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,90952% (das entspricht 206.200 Stimmrechten) betragen hat.

### **(23) Gewinnverwendungsvorschlag**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 1.734.681,22 wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,20 auf jede Stückaktie	820.620,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	314.061,22
	<hr/>
Bilanzgewinn	1.734.681,22
	<hr/> <hr/>

### **(24) Konzernabschluss**

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt hat, einbezogen. Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e Abs.1 HGB den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

### **(25) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

## **(26) Organe**

Vorstand:

Ellen Dinges-Dierig  
Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Benjamin Dierig  
Dipl.-Ingenieur/MBA

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

Rolf Settelmeier, Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2013

Bankkaufmann

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse Augsburg

weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Versicherungskammer Bayern, Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, Mitglied des Verwaltungsrates

Christian Dierig, stellvertr. Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021

Dipl.-Kaufmann

Ehemaliger Sprecher des Vorstandes der Dierig Holding AG

Gerhard Götz

im Aufsichtsrat seit 21. Mai 2008 bis 30. April 2022

Technischer Angestellter

Vorsitzender des Betriebsrates bis 11. April 2022

Patrizia Nachtmann

im Aufsichtsrat seit 23. September 2019

Angestellte

Mitglied des Betriebsrates

Ernst Obermayer

im Aufsichtsrat seit 1. Mai 2022

Angestellter

Vorsitzender des Betriebsrates seit 11. April 2022

Bernhard Schad  
im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018  
Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur  
Ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG  
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Ralph Wollburg  
im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993  
Rechtsanwalt  
Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats:

Dr. Hans-Peter Binder  
Ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Dierig Holding AG

Augsburg, den 31. März 2022

DIERIG HOLDING  
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten 01.01.2022 T€	Zugänge 2022 T€	Abgänge 2022 T€	Umbuchungen 2022 T€	Abschreibungen kumuliert 2022 T€	Restbuchwert 31.12.2022 T€	Restbuchwert 31.12.2021 T€
<b>I. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.377				2.502	8.875	9.191
2. technische Anlagen und Maschinen	80				80	-	7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170				170	-	16
	11.627	0	0	0	2.752	8.875	9.214
<b>II. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.970					18.970	18.970
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.597</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.752</b>	<b>27.845</b>	<b>28.184</b>

## Anteilsbesitz der Dierig Holding AG (Stand 31.12.2022, Beträge in Tausend, Landeswährung)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis	Hauptgeschäft
<b><u>I. Vollkonsolidierte Unternehmen</u></b>					
<b><u>Inland</u></b>					
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg *	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG Immobilien/Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.100	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Immobilien
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	33	0 Immobilien
MCA GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	1.612	323 Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der MCA GmbH & Co. KG Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.670	353 Textil
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH Textil
<b><u>Ausland</u></b>					
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.634	623 Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.605	484 Textil
<b><u>II. Nicht einbezogene Unternehmen</u></b>					
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0 Verwaltung
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	€	94	m	13	-1 Verwaltung
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	€	100	m	72	2 Verwaltung

Anmerkung: 1 € = CHF 1,0049 Beträge in Tausend Landeswährung

m = mittelbar Stand 31.12.2022

u = unmittelbar

\* = Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.



## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Dierig Holding AG, Augsburg

### ***Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Dierig Holding AG, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dierig Holding AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, sowie die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte bei der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte "Bilanzierung der Pensionsrückstellungen" sowie "Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern" dar:

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen





## *Bilanzierung der Pensionsrückstellungen*

### 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In dem Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.643 (13,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Zum einen aufgrund der quantitativen Bedeutung der Position im Jahresabschluss, zum anderen aufgrund der Rückstellungen immanenten Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen stellte die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen für uns einen bedeutsamen Prüfungssachverhalt dar. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung von Annahmen über Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung sowie des Diskontierungszinssatzes. Die Pensionsverpflichtungen werden von einem anerkannten Versicherungsmathematiker in einem Gutachten zum Bilanzstichtag ermittelt. Von der Gesellschaft werden die personenbezogenen Inputdaten sowie die Wertansätze bestimmter Bewertungsparameter wie zum Beispiel Renten-/Gehaltstrend und Fluktuation festgelegt.

### 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen haben wir auf Basis der uns von der Gesellschaft vorgelegten Gutachten überprüft. Dabei haben wir uns zunächst von der Qualifikation, Erfahrung und Unabhängigkeit des beauftragten Versicherungsmathematikers überzeugt. Die in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen einfließenden wesentlichen Parameter haben wir anhand von Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank (Abzinsungssatz) sowie verfügbaren Marktinformationen (Rententrend) überprüft. Zudem haben wir Veränderungen in den Parametern gegenüber dem Vorjahr verplausibilisiert. Ferner haben wir stichprobenartig die den Pensionen zugrunde liegenden Verträge und Zusagen mit den personenbezogenen Inputdaten, die dem Gutachter übermittelt wurden (z.B. Höhe der Pensionszahlungen bzw. Zusagen, Rentenbeginn) überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die berücksichtigten personenbezogenen Inputdaten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind.

### 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellung sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (7) Rückstellungen enthalten.



## *Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern*

### 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft enthält zum 31. Dezember 2022 einen Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 6.494. Dieser Saldo setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.094 und passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 8.588. Als Organträgerin berücksichtigt die Gesellschaft auch die auf Ebene der Organgesellschaften entstehenden latenten Steuern. Die aktiven latenten Steuern resultieren sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen. Da die Berücksichtigung aktiver latenter Steuern Prognose- und Schätzungsunsicherheiten unterliegt, wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam eingeschätzt.

### 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung der latenten Steuerpositionen haben wir zunächst die korrekte Ableitung der steuerlichen Bilanzwerte zum 31. Dezember 2022 sowie die korrekte Ermittlung der temporären Differenzen geprüft. Weiterhin haben wir die Überleitung zum Steuerergebnis sowie der zum Bilanzstichtag verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge nachvollzogen. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge haben wir auf Basis unternehmensinterner Planungsrechnungen über die zukünftige Ertragssituation der Gesellschaft inklusive der ertragsteuerlichen Organgesellschaften beurteilt. Dabei wurde insbesondere die Angemessenheit der verwendeten Prognosegrundlagen gewürdigt. Weiterhin haben wir die rechnerische Richtigkeit der ermittelten latenten Steuern sowie die für die Bewertung angewendeten ertragsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Sätze abgestimmt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Ermittlung der latenten Steuern im Wesentlichen sachgerecht vorgenommen wurde.

### 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (9) Passive latente Steuern enthalten.



## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Lagebericht verwiesen wird,
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### ***Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen***

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 2916e6dc02d1a73797fcb965ad5a8cbfc2e61aa74f71ebcd590a3809a54535d0 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus, geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022))* durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.





### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichend Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Dierig Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistung, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurde, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung von Steuerbescheiden für das Geschäftsjahr 2020



### ***Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### ***Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Oliver Kanus.

Augsburg, den 4. April 2023

SONNTAG GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kanus  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Burkhardt-Böck  
Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts, der **Dierig Holding AG, Augsburg**, in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bei der Printversion des Prüfungsberichts handelt es sich um eine Kopie des digitalen Originals.

## Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 1.734.681,22 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,20 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie: Dies sind bei 4.103.100 dividendenberechtigten Stückaktien	€ 820.620,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	€ 600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 314.061,22</u>
Bilanzgewinn	€ 1.734.681,22

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

"Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind."

Augsburg, den 31. März 2023

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig